Beteiligungsbericht

der Stadt Hennigsdorf
für das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 - 4 BbgKVerf

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen — *S. 3*

Beschäftigungsförderung

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH — *S. 4 - 9*

1.1. PUR gGmbH – Gemeinnützige Projekt– und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH — *S. 10 - 15*

Wirtschaftsförderung

2. BBG – Beteiligungs– und Beratungsgesellschaft mbH — *S. 16 - 22*

2.1. co:bios Innovations GmbH — *S. 23 - 29*

Wohnungsbau/Stadtentwicklung

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH — *S. 30 - 38*

Ver – und Entsorgung

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH — *S. 39 - 46*

4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH — *S. 47 - 52*
4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co KG — *S. 53 - 58*
4.3. KPG Verwaltungs GmbH — *S. 59 - 63*
4.4. Kommunale Betreiber- und Immobiliengesellschaft — *S. 64 - 69*
4.5. Entwicklungsgesellschaft Industriepark Süd mbH — *S. 70 - 72*
4.6. Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH — *S. 73 - 77*
4.7. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH — *S. 78 - 83*

weitere Beteiligungen

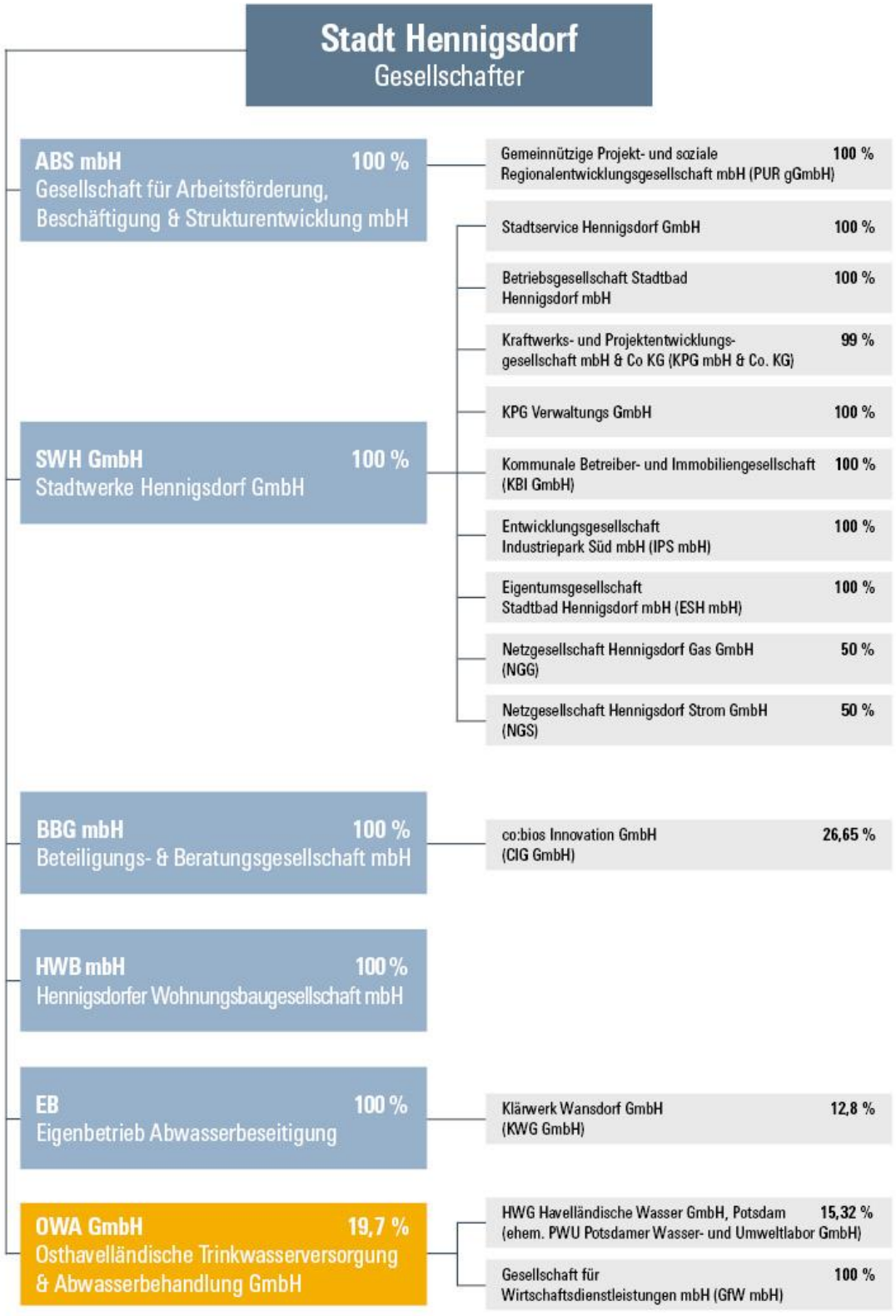
5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung– und Abwasserbehandlung GmbH — *S. 84 - 90*

6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf — *S. 91 - 98*

Definition der Kennzahlen — *S. 99*

Stadtverwaltung Hennigsdorf
Beteiligungsverwaltung
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 - 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



Einzeldarstellung der Beteiligungen an Unternehmen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 - 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

1. ABS Hennigsdorf – Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

ABS GmbH

ABS Hennigsdorf - Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH
Fabrikstraße 10
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302-49980404

E-Mail: news@abs-hennigsdorf.de
www: www.abs-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadt Hennigsdorf

Gründung
13.08.1991

Stammkapital:
516.000,00 €

Geschäftsführung
Kerstin Thiele

Mitglieder Aufsichtsrat
Michael Mertke (Vorsitzende), Thomas Günther, Christine Freund, Stefan Nelte, Ursel Degner, Susanne Buchberger, Nicole Bäcker

Gesellschafterversammlung:
Stadt Hennigsdorf, vertr. durch den Bürgermeister

Vergütung Aufsichtsrat
7.100,00 EUR

Beteiligungen
PuR gGmbH 100%

Abschlussprüfer
WPC GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
6.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Das Hauptaufgabenfeld der Gesellschaft besteht in der Umsetzung von Beschäftigungs- und Coachingangeboten im Rahmen des SGB II bzw. III. Bei den Beschäftigungsprojekten handelt es sich v. a. um Aufgaben im Bereich des Umweltschutzes sowie kommunaler und touristischer Infrastruktur. Es geht in erster Linie um die Beschäftigung von lang-zeitarbeitslosen Menschen ohne kurz- bis mittelfristige Integrationschancen auf den ersten Arbeitsmarkt. Die ABS, wie auch ihr Tochterunternehmen PuR gGmbH, nehmen eigenverantwortlich sämtliche Steuerungs- und Querschnittsaufgaben wahr. Ein wichtiges Aufgabenfeld stellte darüber hinaus die Leistungserbringung gegenüber der Arbeitsmarktinitiative-Süd dar. Für die beteiligten Kommunen wurde ein gemeinsamer Treuhandfond verwaltet, bzw. die Verwendung der Mittel organisiert und kontrolliert.

Unternehmensgegenstand:

- die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Förderung von Beratungs-, Bildungs- und Arbeitsförderungsmaßnahmen
- die Förderung des öffentlichen Gesundheits- und Wohlfahrtswesens, der Jugend- und Altenhilfe sowie von Kunst und Kultur,
- die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens,
- die Entwicklung und Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und technischen Infrastruktur der Stadt Hennigsdorf,
- die Einbindung in das regionale Wertschöpfungsnetzwerk in enger Kooperation mit Kommunen, dem Landkreis und regionalen Unternehmen bzw. Einrichtungen,
- die Förderung der Verbraucherberatung und Verbraucherschutz sowie
- die Förderung des demokratischen Staatswesens

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Personal

Neben der Geschäftsführerin waren im Jahresdurchschnitt zehn Angestellte und drei geringfügig Beschäftigte für die Aufgabenbereiche öffentlich geförderte Beschäftigung/Projektbetreuung (3), Coaching (3) und Verwaltung/Abrechnung/ Fördermittelmanagement (3) tätig. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Im SGB II- bzw. III-Bereich waren 2020 coronabedingt jahresdurchschnittlich nur 68 Agh-MAE-Teilnehmer („1-€-Jobber“) beschäftigt (Plan: 115). Im sv-pflichtigen Bereich (Bundesprogramm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ – SGB II, §§ 16i, 16e) konnten bis Jahresende 2020 insgesamt 24 Arbeitnehmer eingestellt werden. Hier, wie auch beim Coaching entsprechend SGB III, § 45 (jahresdurchschnittlich 33 Gutscheine), gab es keine coronabedingten Einschränkungen im Vergleich zum Vorjahr. Im Gegenteil. Hier war sogar ein leichter Aufwuchs zu verzeichnen.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Wesentliche Grundlage für die wirtschaftliche Entwicklung (siehe WP 2020 - v. a. TN-Plätze und Umsätze) sind die Bundeszuweisungen (Eingliederungsleistungen/Egl) an das Jobcenter Oberhavel bzw. der ögB-Anteil an den Egl sowie die mit dem Fachdienst für Beschäftigungsförderung abgestimmten Projektplätze bzw. deren regionale Verteilung. Abweichungen zum Plan resultieren zum größten Teil aus nicht besetzten Stellen bewilligter Projekte bzw. Einzelförderungen. Coronabedingt konnten nicht alle Planansätze (v. a. bei Agh MAE) umgesetzt werden. Die Mindereinnahmen in diesem Bereich wurden durch das Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG) zum größten Teil kompensiert. D. h., trotz geringerer Einnahmen aus diesem Bereich, die auch durch den Aufwuchs von §16i (SGB II) und §45 (SGB III) nicht komplett abgefedert wurden, konnte ein vergleichsweise geringer Verlust (-9T€) gegenüber den Vorjahren erzielt werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

2021 und Folgejahre werden geprägt durch das Beschäftigungsinstrument „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (SGB II, § 16i+e). 2019 und 2020 hat der LK OHV diese Form der Förderung trotz zusätzlichem Budget jedoch nur sehr verhalten umgesetzt und ist damit deutlich unter den Möglichkeiten des Budgets geblieben. Deshalb sowie wegen der „Nichtnutzung“ der PAT-Mittel durch das Jobcenter und das geringere Kofinanzierungsvolumen durch die AMI-Süd ab 2021 und die Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit Corona gehen wir in unseren Planansätzen für 2021 nur vom Status quo 12/2020 bei TaAM aus.

Bei Agh MAE (§ 16d, SGB II) wurden die Planansätze bei beiden Gesellschaften gegenüber denen der Vorjahre deutlich gesenkt. Es sind zwar Planungen für 120 Agh MAE-Teilnehmer pro Gesellschaft beim Fachdienst Beschäftigungsförderung für 2021 abgegeben worden, aber aus den Erfahrungen der Vorjahre und den limitierenden Einfluss von Corona auf die Arbeitsfähigkeit des Jobcenters kann man seriöser weise nur mit ca. 90 Förderfällen rechnen.

Im Bereich des Coachings nach § 45, SGB III unterstellen wir einen leichten Anstieg. Außerdem ist für 2021 ein zusätzliches Coaching-Angebot in beiden Unternehmen für Teilnehmer in Agh MAE-Maßnahmen geplant. Dieses Angebot enthält alle Inhalte des VITA-Fit-Gutscheins, unterscheidet sich jedoch bezüglich der Betreuungsdichte und findet in der Regel in der Nähe des Arbeitsortes statt.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Für 2021 und Folgejahre rechnen wir nicht mit Risiken aus Altlasten, die die Existenz der Gesellschaften gefährden. Generell bleibt bei allen Planungen festzuhalten, dass öffentlich geförderte Beschäftigung i. w. S. jährlichen Unwägbarkeiten politischer, finanzieller, struktureller und konzeptioneller Art unterworfen ist. So kann die hier vorgestellte Planung immer von aktuellen Einflüssen im Verlauf des kommenden Jahres eingeholt werden. Die Geschäftsführung nimmt im Rahmen der quartalsweise stattfindenden Aufsichtsratssitzungen einen entsprechenden Plan-Ist-Abgleich vor und muss bei Bedarf unterjährig (siehe Sanierungskonzept 2013, Organisationsanpassung 2014/15) nachsteuern.

Inwieweit Corona 2021 die Geschäftsverläufe (z. B. Wiederholung des Lockdowns für Agh MAE) beeinflusst, kann kaum quantifiziert werden. Hier vertrauen wir auf die bereits in 2020 gut funktionierenden und unbürokratischen Hilfeleistungen im Rahmen von SodEG.

Auch die Auswirkungen/Risiken, die sich aus einem Verkauf der ABS an den Landkreis ergeben können, sind aktuell nicht beschreibbar, da weder konkrete inhaltliche Vorgaben des Käufers noch die gesellschaftsrechtliche Anbindung bis dato bekannt sind.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	53,66 %	65,41 %	44,64 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	86,71%	91,96%	81,24%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	161,58 %	140,58 %	182,01 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0 %	0 %	0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	915,60%	1004,58%	481,38%
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	54.966,46 €	37.950,43 €	44.563,00 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresfehlbetrag+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	-1,09 %	-1,22 %	-0,43 %
Umsatz	Wert aus GuV	57.863,57 €	72.290,39 €	86.315,99 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-22.610,83 €	-23.561,78 €	-9.314,86 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	67,41 %	65,94 %	70,79 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	36	27	34
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	36 %	33 %	35 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	9.314,86 €
	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	875,00
Sachanlagen	1.116.799,40	1.090.890,40	796.499,80
Finanzanlagen	176.000,00	176.000,00	176.000,00
Summe Anlagevermögen	**1.292.799,40**	**1.266.890,40**	**973.374,80**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65.102,13	64.080,74	111.620,50
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	722.254,21	604.945,73	1.094.807,07
Summe Umlaufvermögen	**787.356,34**	**669.026,47**	**1.206.427,57**
Rechnungsabgrenzungsposten	**858,70**	**858,70**	**858,70**
Bilanzsumme	**2.081.014,44**	**1.936.775,57**	**2.180.661,07**

Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Gezeichnetes Kapital	516.000,00	516.000,00	516.000,00
Kapitalrücklage	1.288.547,73	1.264.985,95	1.255.671,09
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**1.804.547,73**	**1.780.985,95**	**1.771.671,09**
Summe Rückstellungen	**7.500,00**	**7.500,00**	**162.500,00**
Summe Verbindlichkeiten	**85.992,71**	**66.682,82**	**88.119,98**
Rechnungsabgrenzungsposten	**182.974,00**	**81.606,80**	**158.370,00**
Bilanzsumme	**2.081.014,44**	**1.936.775,57**	**2.180.661,07**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	57.863,57	72.290,39	86.315,99
Zuwendungen und Zuschüsse	899.650,94	805.087,31	828.142,34
Sonstige betriebliche Erträge	350.958,47	351.106,27	428.004,05
Summe betriebliche Erträge	**1.308.472,98**	**1.228.483,97**	**1.342.462,38**
Materialaufwand	58.243,78	55.444,99	60.785,81
Personalaufwand	881.988,75	810.009,61	950.326,90
Abschreibungen	77.577,29	61.512,21	53.877,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	306.024,42	315.494,94	281.735,99
Summe Aufwendungen	**1.323.834,24**	**1.242.461,75**	**1.346.725,96**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,10	0,08	0,01
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	**-15.361,16**	**-13.977,70**	**-4.263,57**
Sonstige Steuern	**7.249,67**	**9.584,06**	**5.051,29**
Jahresfehlbetrag	**-22.610,83**	**-23.561,76**	**-9.314,86**

1.1 PuR gemeinnützige Projekt und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH

PuR gGmbH

PuR gGmbH –
gemeinnützige Projekt und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH
Fabrikstraße 10
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302-4998000

E-Mail: news@purggmbh.de
www: www.purggmbh.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
ABS Hennigsdorf GmbH

Gründung
20.07.1995

Stammkapital:
26.000,00 EUR

Geschäftsführung
Annette Koegst

Beteiligung
Gesellschafter ist mit einem Anteil von 100% die ABS Hennigsdorf GmbH

Abschlussprüfer
WPC GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
2.300,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die gemeinnützige Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft (im Folgenden PuR) agiert als sozialer Dienstleister für die Region südlicher Landkreis Oberhavel. Seit 1995 sind wir Träger für soziale und soziokulturelle Projekte und Angebote und mittlerweile Experten im Gemeinwesen für Kinder- und Jugendarbeit, Integration, Beratung, Obdachlosenarbeit. Die Angebote der PuR sind weit gefächert - von den Frühen Hilfen für 0 – 3-Jährige bis zu den Senioren. Für den Berichtszeitraum waren die Aufrechterhaltung der Angebotspalette in nachfolgend aufgeführten Bereichen sowie deren permanente Anpassung an aktuelle Gesetzlichkeiten bzw. Richtlinien Ziel. Ein Schwerpunkt unseres Unternehmens ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die PuR ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe. Die Gesellschaft ist Mitglied der AG 78 Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Oberhavel. Des Weiteren vertritt sie als stimmberechtigtes Mitglied die Interessen der freien Träger im Jugendhilfeausschuss des Landkreises.
Schwerpunkte unserer Arbeit im Kinder- und Jugendbereich sind z.B.:

- Sozialarbeit an Schule an folgenden Standorten
  - vier Grundschulen in Hennigsdorf
  - zwei Oberschulen in Kremmen und Velten
  - am Alexander-S.-Puschkin-Gymnasium in Hennigsdorf und am Marie-Curie-Gymnasium in Hohen Neuendorf
  - zwei Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Hennigsdorf und Zehdenick
- Mobile Jugendarbeit in der Stadt Hennigsdorf
- Koordination des Fachkräftenetzwerkes „Frühe Hilfen“ im südlichen Landkreis
- Interkulturelle Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte der PuR sind unter anderem:

- Schuldnerberatung und Verbraucherinsolvenzberatung
- Angebote zur Betreuung von Senioren und anderen Zielgruppen (z.B. Obdachlose, „mitmenschen“)
- Angebote zur Betreuung und selbstlosen Unterstützung von benachteiligten Personen
- Kulturelle Angebote
- Förderung des Wohlfahrtswesens im südlichen Landkreis Oberhavel

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand ist die Förderung des Wohlfahrtswesens, der Jugendhilfe, der Altenhilfe und Kultur, insbesondere der Stadt Hennigsdorf. Damit soll der Aufbau und die Förderung gemeinwesenorientierter Strukturen in der Region unterstützt werden. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch: Angebote der Kinder- und Jugend(sozial)arbeit (z.B. Sozialarbeit an Schulen, Mobile Jugendarbeit); Projekte zur Betreuung von benachteiligten Personengruppen; Durchführung von Qualifizierungs- und Förderungsmaßnahmen für benachteiligte Menschen in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Arbeitsfeldern zur Reintegration in den Arbeitsmarkt bzw. das gesellschaftliche Leben; Beratungs- und Betreuungsangebote (z.B. Schuldnerberatung, Sozialberatung). Die Schuldnerberatung ist eine wesentliche Aufgabe der Gesellschaft und Bestandteil einer umfassenden Lebensberatung. Ihr Schwerpunkt liegt auf der Beratung zur Überwindung der wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betroffenen und der damit zusammenhängenden psychosozialen Problemen. Schuldnerberatung wird gewährleistet als Hilfe zur Selbsthilfe mit dem Ziel, die verschiedenartigen Folgeprobleme von Überschuldung zu beseitigen bzw. zu minimieren. Die Durchführung der vorgenannten Projekte und Maßnahmen soll im besonderen Maße der selbstlosen Förderung von Menschen dienen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes oder ihrer wirtschaftlichen Lage einer besonderen Unterstützung bedürfen.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Personal

Im Geschäftsjahr 2020 waren durchschnittlich 50 Arbeitnehmer (einschließlich Geschäftsführer) beschäftigt. Sozialleistungen wurden nur im Rahmen steuerlich zulässiger Beträge gewährt.

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens im Berichtszeitraum

Die Summe der betrieblichen Erträge in Höhe von 2.418 T€ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 18 T€, welcher der Kapitalrücklage entnommen wurde.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Ziel ist in 2021 ist vor allem eine Stabilisierung des Geschäftsfeldes der öffentlich geförderten Beschäftigung, welches ein Erreichen der Planzahlen für 2021 zur Voraussetzung hat. Da bei der Planung für das folgende Jahr bereits mit deutlich geringeren Teilnehmerzahlen als im Vorjahr gerechnet wurde, sollte dieses Minimalziel erreicht werden. Ein weiterer Rückgang der Teilnehmerzahlen/Beschäftigungsverhältnisse würde neben den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen in der PuR auch zu Einschränkungen in der sozialen Infrastruktur (z.B. Nachbarschaftstreffs, Kleiderkammer, Unterstützung Sport- und Seniorenvereine) haben.
Geplant ist mit dem Landkreis für das Jahr 2021 das Projekt „Betreuung und Begleitung der SchülerInnen der DaZ(Deutsch als Zweitsprache)-Klassen im südlichen Landkreis Oberhavel. Hier wurde ein Projektangebot mit einem Beginn ab dem 01.02.2021 eingereicht.
Auf eine für das Frühjahr 2021 vom Jugendamt geplante Ausschreibung einer Fachstelle für Konsumkompetenz für den gesamten Landkreis als präventive Einrichtung (genaue Kriterien hierfür werden noch erarbeitet), wollen wir uns auf jeden Fall bewerben. In Vorbereitung dieser umfangreichen Bewerbung wurde in der PuR bereits eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe gegründet.

Noch in der Vorplanungsphase ist ein Projekt mit der Stadt Velten, welches eine modifizierte „Vorkita“ zum Gegenstand hat. Hier müssen noch weitere Gespräche mit der Stadt geführt werden, an deren Ergebnis eine Umsetzung dieser Idee in 2021 geknüpft ist.

Sollte ein weiterer Ausbau von Sozialarbeiterstellen an Gymnasien stattfinden (Velten, Oranienburg), werden wir hieran ebenfalls unser Interesse bekunden.

Ebenso werden wir uns beim Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben in 2021 erneut mit unserem Projekt „Seniorenlotsen“ bewerben. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenbeauftragten der Stadt Hennigsdorf hatten wir im Sommer 2020 dieses Projekt erarbeitet, scheiterten jedoch an der 8 Tage andauernden Beförderung unserer Projektunterlagen durch die Post zum Bundesamt, obwohl das elektronische Antragsverfahren fristgemäß absolviert wurde. Da das Projekt viel Anklang bei der Begutachtung fand, wurden wir aufgefordert, dieses in der nächsten Antragsphase noch einmal einzureichen.

Eine kontinuierliche Fortführung der Obdachlosenbetreuung und der Ausbau der Übernachtungskapazitäten in Hennigsdorf, eine Fortführung und gegebenenfalls Ausbau der Obdachlosenbetreuung in Hohen Neuendorf ist ein weiteres wichtiges Geschäftsziel in 2021.

Ob wir in 2021 mit den Kapazitäten der Schuldner- und Insolvenzberatung dem Bedarf gerecht werden und ob wir diese erweitern können, werden wir abwarten müssen. Neben dem zu erwartenden Anstieg an Ratsuchenden durch die finanziellen Folgen der Corona-Pandemie wird unsererseits mit einem gleichfalls großen Zuwachs gerechnet, da das Verbraucherinsolvenzverfahren auf einen Zeitrahmen von drei Jahren verkürzt wurde.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Chancen

Eine erfolgreiche Umsetzung der gestellten Aufgaben zur Zufriedenheit unserer Partner und unserer Klientel wird auch für das Jahr 2021 erwartet. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit soll das Geschäftsfeld Sozialarbeit an Schule ausgebaut und weitere Angebote entsprechend der vom Jugendamt angezeigten Bedarfe entwickelt werden.

Der Bereich der Beschäftigungsförderung ist stets Veränderungen unterworfen, trotzdem gelang es immer, sich den aktuellen Erfordernissen anzupassen und auf die daraus resultierenden Bedarfe einzugehen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	33,16 %	36,14 %	50,26 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	71,07 %	80,89 %	77,56 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap.+langfr. FKx100 / Anlagevermögen	214,31%	223,82%	154,31%
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0 %	0 %	0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	381,42 %	762,28 %	260,49 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	175.127,89 €	227.124,13 €	108.718,24 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresfehlbetr.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt	gemeinnützige Gesellschaft entfällt
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	2.154.004,41 €	2.418.058,56 €	2.377.029,75 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	30.603,94 €	41.082,83 €	-19.288,83 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	53	51	50
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	64 %	62 %	63 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	919.668,11 EURO Zuschüsse Stadt an die PuR (u.a. Jugendclub „Conny Island“)

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.294,00	3.381,00	1.376,00
Sachanlagen	597.401,25	590.376,25	843.813,85
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**602.695,25**	**593.757,25**	**843.813,85**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.196,13	32.580,27	23.651,73
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.175.530,20	1.007.244,23	810.052,10
Summe Umlaufvermögen	**1.198.726,33**	**1.039.824,50**	**833.703,83**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**1.801.421,58**	**1.633.581,75**	**1.678.893,68**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Kapitalrücklage	1.254.289,50	1.295.372,33	1.276.083,50
Summe Eigenkapital	**1.280.289,50**	**1.321.372,33**	**1.302.083,50**
Summe Rückstellungen	**2.300,00**	**2.300,00**	**2.300,00**
Summe Verbindlichkeiten	**314.280,63**	**132.135,09**	**320.047,30**
Rechnungsabgrenzungsposten	**204.551,45**	**177.774,33**	**54.462,88**
Bilanzsumme	**1.801.421,58**	**1.633.581,75**	**1.678.893,68**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Zuwendungen und Zuschüsse	2.054.275,62	2.303.064,62	2.265.857,79
Zuschüsse des Gesellschafters	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	99.728,79	114.993,94	111.171,96
Summe betriebliche Erträge	**2.154.004,41**	**2.418.058,56**	**2.377.029,75**
Materialaufwand	58.951,06	58.304,08	42.259,43
Personalaufwand	1.540.932,41	1.828.499,64	1.843.771,26
Abschreibungen	144.523,95	185.175,30	128.007,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	378.169,05	304.130,71	381.254,82
Summe Aufwendungen	**2.122.576,47**	**2.376.109,73**	**2.395.292,58**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	**31.427,94**	**41.948,83**	**-18.262,83**
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	**30.603,94**	**41.082,83**	**-19.288,83**
Entnahme a. d. Kapitalrücklage/Zuführung zur Kapitalrücklage	30.603,94	41.082,83	-19.288,83
Bilanzgewinn	**0,00**	**0,00**	**0,00**

2. BBG – Beteiligungs –und Beratungsgesellschaft mbH

2.1. co:bios Innovation GmbH

2. BBG – Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

BBG GmbH

BBG Beteiligungs- und
Beratungsgesellschaft mbH
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302-508 30 84

E-Mail: info@bbg-hennigsdorf.de
www: www.bbg-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadt Hennigsdorf

Gründung
02.05.1995

Stammkapital:
616.000,00 €

Geschäftsführung
Gerald Zahn

Beteiligung
co:bios Innovation GmbH 26,67%

Mitglieder Aufsichtsrat
Petra Winkel (Vorsitzende), Thomas Günther, Steffen Leber, Kersten Frank, Gunnar Berndt, Ute Hahn, Patrick Henning

Gesellschafterversammlung:
Stadt Hennigsdorf, vertr. durch den Bürgermeister

Vergütung Aufsichtsrat
8.600,00 €

Abschlussprüfer
WPC GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
12.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Das aktuelle Kerngeschäft des Unternehmens bildet die Vermietung von Büro- und Gewerbeflächen im Objekt Gewerbehof-Nord Hennigsdorf. Außerdem ist die BBG im Rahmen von Werkverträgen für den „Regionalen Wachstumskern (RWK) Oranienburg – Hennigsdorf – Velten“ und die Stadt Hennigsdorf tätig.

Die Gesellschaft dient vorrangig der Erfüllung öffentlicher Zwecke durch die Erfüllung von Aufgaben der öffentlichen Gemeinschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge der Stadt Hennigsdorf. In diesem Zusammenhang berät und unterstützt die BBG Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen.

Die BBG hat die Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und die Unterstützung der Strukturentwicklung der Region im Ziel. Dazu kann sie alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar zur Zielerreichung dienen.

Unternehmensgegenstand:

- die Beratung und Unterstützung von Unternehmen in allen wirtschaftlichen, technischen und strategischen Fragen
- die Entwicklung, Steuerung und Beratung von jedweden Projekten, insbesondere mit dem Ziel der Förderung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Stadt Hennigsdorf und zur Unterstützung der Strukturentwicklung der Region
- Erbringung steuerungsunterstützender Dienstleistungen

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2020 T€ 10.623,2.
Das Umlaufvermögen verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Verursacht ist dies vor allem durch die um ca. T€ 86 verringerten liquiden Mittel.
Das Eigenkapital nahm entsprechend dem Jahresüberschuss zu und beträgt T€ 5.902,1, was ca. 55,5 % der Bilanzsumme entspricht.

Die Kennzahlen der Vermögensstruktur im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
Anlagequote	86,9 %	86,9 %
Eigenkapitalquote	55,5 %	51,0 %
Verschuldungsgrad	13,0 %	15,7 %

Finanzlage

Die Finanzlage ist durch eine konstant hohe Auslastung des Gewerbehofes und eine sehr niedrige Mietausfallquote auch im Jahre 2021 so stabil, dass sowohl die Investitionen des Jahres 2021, wie auch die aktuellen Tilgungsleistungen ohne Fremdmittel vom Unternehmen selbst getragen werden können.

	T €
Jahresergebnis	202,9
+ Abschreibungen	615,7
- Auflösung Sonderposten + Zugang Sonderposten	-408,7
+/- Veränderung langfristiger Rückstellungen	14,3
+/- Veränderung der Forderungen u.a. Aktiva	15,2
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten u.a. Passiva	-154,5
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	284,9
- Auszahlungen für Investitionen in Sach- und Finanzanlagen	-69,5
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögen	0,0
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	69,5
+ Einzahlungen aus Kreditaufnahmen, Eigenkapitalzu-/abführungen	-50,0
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	0,0
- Auszahlungen aus Kredittilgungen	-251,8
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-251,8
Cash Flow gesamt = Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr	86,4

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der BBG war der vom Aufsichtsrat am 26.11.2019 beschlossene Wirtschaftsplan für 2020 maßgeblich. Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	Plan T€	IST T€	Abweichungen T€
Betriebsertrag	1.817,0	1.840,0	23,0
Betriebsaufwand	1.636,0	1.513,0	123,0
Betriebsergebnis	**181,0**	**327,0**	**146,0**
Zinserträge	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	25,0	25,0	0,0
Zinsergebnis	**-25,0**	**-25,0**	**0,0**
Ertragssteuern	47,0	70,0	23,0
Ergebnis nach Steuern	**109,0**	**232,0**	**123,0**
sonstige Steuern	30,0	29,0	-1,0
Jahresfehlebetrag/Jahresüberschuss	**79,0**	**203,0**	**124,0**

Die Kennzahlen der Ertragslage im Jahresvergleich stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
Umsatzrentabilität	15,6 %	8,9 %
Eigenkapitalrentabilität	3,4 %	2,3 %
Materialaufwandsintensität	30,6 %	25,2 %

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2021 bis 2024.

Der Umsatz wird wegen der pandemiebedingten Risiken bereits im Planjahr niedriger angesetzt, soll aber danach im Wesentlichen weitgehend konstant bleiben.

Die Aufwandspositionen entwickeln sich voraussichtlich wie folgt:
Für die Betriebskosten wird ein leichter Anstieg angenommen, der im Wesentlichen auf Unsicherheiten bei der Entwicklung der Heizkosten abstellt, die stark von der Witterung abhängen. Es wird erwartet, dass auch die Reinigungs- und die Wartungskosten steigen, während alle anderen Positionen konstant belassen wurden. Darüber hinaus wird davon ausgegangen, dass ein Teil der bisher noch extern beauftragten Objektverwaltung wieder mit eigenem Personal erfolgt, also eine Umgliederung von Fremdleistungen zu den Personalkosten erfolgt. Den Schwerpunkt beim sonstigen betrieblichen Aufwand bilden die Buchführungs- / Steuerberatungskosten, der Jahresabschluss- und Prüfungsaufwand sowie insbesondere die Rechts- und Beratungskosten. Die Planansätze wurden für 2021 zunächst einmal fortgeschrieben. Für die Folgejahre wird davon ausgegangen, dass der Beratungsaufwand (insbes. für Rechtsberatung und juristische Vertretung) wieder etwas sinken wird.
Der Personalaufwand wird im Planjahr steigen, da die 2020 nicht besetzte Stelle ab Mitte 2021 insbesondere für Betriebskostenabrechnung und Mieterbetreuung neu besetzt wird. Auch für die Folgejahre wird von einer jährlichen Steigerung ausgegangen, der die Annahme einer erfolgsbasierten positiven Gehaltsentwicklung der Mitarbeiter*innen zugrunde liegt. Darüber hinaus ist auch in 2021 eine geringfügig Beschäftigte bei der BBG angestellt.
Die Abschreibungen werden sich geringfügig ändern.
Das Finanzergebnis wird sich auf Basis der vorsichtigen Annahme einer pandemie-bedingt schlechteren Auslastung bei gleichzeitig steigenden Betriebskosten gegenüber den Vorjahren verschlechtern. Treten diese Annahmen nicht ein, wird auch das Ergebnis positiver ausfallen.

Aktuell wird von Jahresergebnissen zwischen T€ 0 und T€ -25 ausgegangen.
Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht bei Erträgen von T€ 1.198 und Aufwendungen von T€ 1.168 ein Ergebnis nach Steuern von T€ 30 vor. Nach sonstigen Steuern soll der Jahresüberschuss T€ 0 betragen.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Chancen

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die aus 30 Mietern besteht (überwiegend kleinere und mittelgroße Mieter, von den 30 Mietern sind nur 2 große Mieter), keine grundsätzlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotenziale. Die immer wieder eintreffenden Mietanfragen und die intensive Kundenbetreuung lassen erwarten, dass auch bei Kündigung durch die eine oder andere Mietpartei innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes eine Neuanmietung erfolgen kann.

Risiko

Seitens der Gesellschaft wurde bereits seit mehreren Jahren durch planmäßig vorbeugende Instandhaltung dem Risiko eines Instandhaltungsrückstaus entgegengewirkt. Auch für die nächsten Jahre sind entsprechend hohe Instandhaltungsaufwendungen eingeplant, so dass aus dieser Sicht kein Ertragsverfall droht. Auf Grund des Alters des Gewerbehofs ist jedoch davon auszugehen, dass noch mehr in den Ersatz bestimmter Ausrüstungen und Gebäudebestandteile investiert werden muss. Dem wird dadurch Rechnung getragen, dass die im Wirtschaftsplan geplante Investitionssumme ab dem Jahr 2021 verdoppelt wurde.

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch verschiedentliche Kündigungen von Mietverträgen keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen Ansätzen aus.

Operative Risiken

Neben einer immer möglichen, unerwarteten Kündigung durch einen Großmieter liegt ein weiteres operatives Risiko in der Bonitätsentwicklung der Mieter. Die Corona-Krise wird sich ggf. auch auf das Ergebnis auswirken, da mit Zahlungsschwierigkeiten der Mieter gerechnet werden muss. Eine quantitative Aussage ist zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Dem latenten Risiko wurde jedoch durch die vorsichtige Annahme einer geringeren Auslastung des Gewerbehofs Rechnung getragen.

Die Miet- und Betriebskostenvorauszahlungen werden monatlich überwacht. Mit Mietinteressenten wird ständig Kontakt gehalten, um auch bei unerwarteten Abgängen von Mietern die Gesamtauslastung aller Teilobjekte des Gewerbehof-Nord Hennigsdorf auf einem hohen Niveau zu halten.

Finanzielle Risiken

Dem finanziellen Risiko einer Verschlechterung des Finanzergebnisses durch steigende Zinsen wurde durch den Abschluss eines Zinssicherungsgeschäftes (SWAP) entgegengewirkt.

Die planmäßigen Abschreibungen abzüglich der Erträge aus Auflösung des Sonder-postens sichern die Finanzierung der planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen nicht ab. Es muss also zusätzlich ein entsprechender Jahresüberschuss erwirtschaftet werden, damit der Finanzmittelbestand nicht vor der endgültigen Tilgung der Kredite im Jahre 2023 vollständig verbraucht ist.

Mit Blick auf die dargestellten operativen Risiken – insbesondere eine möglicherweise pandemiebedingt geringere Auslastung – wird 2023 voraussichtlich eine nochmalige kurzfristige Kreditaufnahme erforderlich, die im Wirtschaftsplan vorsichtig mit ca. 3 % Zinsen kalkuliert wurde. Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Rückstellungen) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	87,8 %	86,9 %	86,9 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	73,4 %	83,7 %	80,2 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap.+langfr. FKx100 / Anlagevermögen	65,5 %	70,3 %	73,4 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	2,6 %	2,0 %	1,8 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	174,3 %	231,9 %	275,4 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfris tigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwen dungen -Außerordentl. Erträge	425.867 €	330.901 €	765.141 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ)x100 / Bilanzsumme	2,1 %	1,5 %	2,1 %
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	1.497.960 €	1.507.971 €	1.339.216 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	210.409 €	133.985 €	202.908 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	31,4 %	34,5 %	22,5 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	7	7	6
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	71,43 %	71,43 %	75,00 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	50.000,00 € an die Stadt Hennigsdorf
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
immaterielle Vermögensgegenstände	4.135,00	2.412,00	795,00
Sachanlagen	7.282.200,90	6.764.669,90	6.220.066,90
Finanzanlagen	3.016.521,19	3.016.521,19	3.016.521,19
Summe Anlagevermögen	**10.302.857,09**	**9.783.603,09**	**9.237.383,09**
Vorräte	305.785,39	312.521,77	311.257,83
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.180,43	48.282,85	52.211,15
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.073.179,21	1.108.826,13	1.022.424,67
Summe Umlaufvermögen	**1.431.145,03**	**1.469.630,75**	**1.385.893,65**
Rechnungsabgrenzungsposten	**724,72**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**11.734.726,84**	**11.253.233,84**	**10.623.276,74**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
gezeichnetes Kapital	616.000,00	616.000,00	616.000,00
Kapitalrücklage	8.167.810,63	8.166.747,47	8.166.747,47
Bilanzverlust	-3377867,79	-3.167.459,12	-3.083.473,98
Jahresergebnis	210.408,67	133.985,14	202.908,22
Summe Eigenkapital	**5.616.351,51**	**5.749.273,49**	**5.902.181,71**
Sonderposten mit Rücklageanteil	**4.087.794,36**	**3.679.014,92**	**3.270.235,48**
Rückstellungen	**66.855,21**	**44.626,60**	**59.523,96**
Verbindlichkeiten	**1.953.834,77**	**1.767.006,82**	**1.384.735,00**
Rechnungsabgrenzungsposten	**9.890,99**	**13.312,01**	**6.600,59**
Bilanzsumme	**11.734.726,84**	**11.253.233,84**	**10.623.276,74**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	1.497.960,29	1.507.970,89	1.340.480,59
aktivierte Eigenleistungen / Bestandsveränderungen	4.769,50	6.736,38	-1.263,94
sonstige betriebliche Erträge	449.951,08	454.051,79	500.509,95
Summe Betriebsertrag	**1.952.680,87**	**1.968.759,06**	**1.839.726,60**
Materialaufwand	399.708,39	382.333,16	401.562,32
Personalaufwand	470.903,74	519.950,79	301.754,69
Abschreibungen	602.465,15	607.819,72	615.766,69
sonstige betriebliche Aufwendungen	142.890,43	229.680,99	193.991,32
Summe Betriebsaufwand	**1.615.967,71**	**1.739.784,66**	**1.513.075,02**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Summe betriebsfremde Erträge	**0**	**0**	**0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38.295,60	30.721,30	24.724,07
Summe betriebsfremde Aufwendungen	**38.295,60**	**30.721,30**	**24.724,07**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**298.417,56**	**198.253,10**	**301.927,51**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**58.534,81**	**34.802,88**	**69.630,21**
sonstige Steuern	**29.474,08**	**29.465,08**	**29.389,08**
Jahresüberschuss	**210.408,67**	**133.985,14**	**202.908,22**

Weitere Informationen – Schuldenstand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	1.700.093,89	1.385.261,54	1.133.395,66
Tilgung / Abgang	314.823,35	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang			
Stand 31.12.	1.385.261,54	1.133.395,66	881.529,78
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaft			
Stand am 01.01.	0	0	0
Tilgung / Abgang	0	0	0
Neuaufnahme / Zugang	0	0	0
Stand 31.12.	0	0	0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	1.700.093,89	1.385.261,54	1.133.395,66
Tilgung / Abgang	314.832,35	251.865,88	251.865,88
Neuaufnahme / Zugang	0	0	0
Stand 31.12.	1.385.261,54	1.133.395,66	881.529,78

2.1. co:bios Innovation GmbH

Der Jahresabschluss für das Jahr 2020 der co:bios Innovation GmbH wird im Rahmen der gesetzlichen Aufstellungsfristen bis zum 30.06.2021 erstellt und anschließend geprüft, somit können diese Daten nicht in den Beteiligungsbericht für das Jahr 2020 aufgenommen werden.

Folglich werden die Daten aus dem Jahresabschluss 2019 in den Beteiligungsbericht für das Jahr 2020 aufgenommen.

co:bios Innovation GmbH

co:bios Innovation GmbH
Neuendorfstraße 20a/20b
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 202 1250

E-Mail: info@cobios.de
www: www.cobios.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter

co:bios Stiftung	64,78 %
BBG GmbH	26,67 %
LSO Life Science Oberhavel GmbH	8,55 %

Gründung
16.12.1998

Stammkapital:
72.550,00 €

Geschäftsführung
Sonja Brodbeck

Aufsichtsrat
Sven Häberer (Vorsitzende),
Frank Bommert (stellv.),
Thomas Günther

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
50.640,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die co:bios Innovation GmbH Hennigsdorf bietet jungen Start-Up-Unternehmen genauso wie mittelständischen Unternehmen günstige Mietmöglichkeiten und ein ausgewähltes Portfolio an Dienstleistungen und Beratungen.

Im Innovationsforum Hennigsdorf betreibt die Gesellschaft ab dem 01.01.2018 auf ca. 16.000 m² ein Technologiezentrum, Neuendorfstraße 18 und 20, in dem überwiegend junge innovative Unternehmen der Life Science Branche Labor- und Büroflächen zur Verfügung gestellt werden.

Unternehmensgegenstand:

- sind die Errichtung (einschließlich Erwerb vorhandener Gebäude) oder der Ausbau und der Betrieb von Biotechnologie- und Gründerzentren.
- damit soll die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen, die neue Biotechnologien, pharmazeutische Produkte, Güter und/oder Verfahren entwickeln, produzieren und vermarkten, gefördert werden sowie die Unterstützung von entsprechenden Ausbildungsangeboten.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die co:bios Innovation GmbH Hennigsdorf bietet jungen Start-Up-Unternehmen genauso wie mittelständischen Unternehmen günstige Mietmöglichkeiten und ein ausgewähltes Portfolio an Dienstleistungen und Beratungen.

Im Innovationsforum Hennigsdorf betreibt die Gesellschaft auf ca. 15.000 m² ein Technologiezentrum, Neuendorfstraße 18 und 20, in dem überwiegend junge innovative Unternehmen der Life Science Branche Labor- und Büroflächen zur Verfügung gestellt werden.
Die Erweiterung der Flächen erfolgte mit Wirkung zum 01.01.2018 durch den Erwerb der Flächen in der Neuendorfstraße 18, um wachsenden Unternehmen am Standort eine Perspektive zu geben und damit langfristig am Standort eine sich selbst tragenden nachhaltigen Clusterstruktur zu entwickeln.

Auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung aus dem Dezember 2016 zwischen dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Hennigsdorf und der co:bios Stiftung wurden die Projekte der integrierten Gesamtmaßnahme zur Erweiterung des Technologiezentrums Hennigsdorf (Neubau Campus, Erwerb, Umbau und Modernisierung Neuendorfstraße 18 und KreativWerk) fortgeführt.

In den Jahren 2020 bis 2022 sind Investitionen in den Umbau des Objekts Neuendorfstraße 18 von ca. 6,3 Mio. Euro geplant. Die Stadt Hennigsdorf hat für das Projekt einen GRW-I-Fördermittelantrag bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg gestellt. Das Antragsverfahren konnte mit Bewilligung der Zuwendungen von 4,4 Mio. Euro gemäß Bescheid vom Oktober 2019 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Fördermittel werden gemäß Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Hennigsdorf an die Gesellschaft zweckgebunden weitergeleitet. Der Baubeginn des Umbaus erfolgte nach Abschluss der Vergabeverfahren im II. Quartal 2020.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit 2019 waren insbesondere Dienstleistungen und Beratungen im Rahmen der integrierten Gesamtmaßnahme zur Entwicklung und Ausbau des Life Science Standortes Hennigsdorf. Die Dienstleistungen umfassten neben der Projektentwicklung und Konzeptionierung auch die Unterstützung bei der Antragstellung von Fördermitteln sowie die Fortschreibung der Projektplanungen.

Die Tätigkeiten der CIG erfolgten auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung mit der LSO Life Science Oberhavel GmbH und Dienstleistungsverträgen mit der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH.

Im Rahmen des Projekts "Neubau Campus" wurde das Ausschreibungsverfahren der Bauplanung vorbereitet, durchgeführt und mit der Vorstellung der Wettbewerbsergebnisse erfolgreich beendet. Auf der Grundlage des Verhandlungsergebnisses wurden die Maßnahmen-, Zeit- und Kostenplanungen fortgeschrieben und das Funktionsprogramm für die Mieterakquisition konkretisiert.

Im Auftrag der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH erarbeitete die CIG ein förderfähiges Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die Entwicklung des Standortes "Altes Gymnasium" zum KreatvWerk. Der Auftrag beinhaltete auch die Umsetzung der notwendigen Fördervoraussetzungen sowie die Vorbereitung und Begleitung der Fördermittelanträge. Der Auftrag konnte mit Bewilligung der Zuwendungen im IV. Quartal 2019 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist weiterhin durch eine hohe Anlagenintensität von 79% geprägt. Dem stehen, überwiegend in Form von Eigenkapital und Zuwendungen (Sonderposten), zum Stichtag ausreichende langfristige Finanzierungsmittel zur Verfügung (Anlagendeckung II 96%).

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 umfasst insbesondere das Grundvermögen Neuendorfstraße 18 und 20.

Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 31.12.2018 aufgrund des erzielten Jahresüberschusses 2019 und des Rückgangs der Bilanzsumme zum 31.12.2019 auf rund 56%.

Aufgrund der sehr guten Vermietungsquote konnte trotz gestiegener Aufwendungen im Zusammenhang mit der Zunahme des Umfangs der Geschäftstätigkeit sowie entsprechender organisatorischer Umstellungen das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) des Jahres 2018 erreicht werden.

Der Jahresüberschuss 2019 liegt geringfügig unter dem des Geschäftsjahres 2018, was insbesondere auf die höhere Steuerbelastungsquote zurückzuführen ist. Dem Anstieg des Steueraufwands stehen geringere Zinsaufwendungen aufgrund des Wegfalls der Zwischenfinanzierung des Erwerbs der Neuendorfstraße 18 sowie der planmäßigen Tilgung der Darlehen gegenüber.

Die Gesellschaft ist entsprechend ihrem Gesellschaftsvertrag nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet; etwa erzielte Gewinne dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag bezeichneten Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Grundlage der strategischen und operativen Planungen der CIG seit Ende 2016 ist die Umsetzung der Maßnahmen gemäß Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Oberhavel, der Stadt Hennigsdorf und der co:bios Stiftung.

Schwerpunkt des Jahres 2020 ist der Umbau und die Modernisierung der Flächen in der Neuendorfstr. 18 auf der Grundlage der Vereinbarung über die Durchführung und der Finanzierung des Vorhabens mit der Stadt Hennigsdorf (Gesamtumbaukosten von Euro 6,3 Mio.). Im Rahmen der Umsetzung haben sich Bauzeitverzögerungen im Wesentlichen aufgrund zu geringer Anzahl von Bietern im Rahmen der Ausschreibungen, aufgrund der Auswirkungen des Lockdown sowie in Folge auch Verzögerungen beim Auszug größerer Mieter ergeben. Die Bauablaufplanung wurde entsprechend angepasst, so dass der Umbau in vier Bauabschnitten bis Anfang 2022 fertiggestellt werden soll.

Die Folgen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wirken sich nicht nur auf die Bauzeitplanung, sondern auch auf die Finanzierung des Vorhabens und der Gesellschaft aus. Die Bearbeitung von Mittelabrufen und Anträge zur Umschuldung bzw. Anpassung der Finanzierungskonditionen aufgrund der Verlängerung des Durchführungszeitraums läuft nur sehr schleppend, so dass bis zum jetzigen Zeitpunkt noch keine schriftlichen Bestätigungen unserer Anträge seitens der Förderbehörde sowie der finanzierenden Banken vorliegen.

Bisher konnten fast 80% der Aufträge vergeben werden. Die Kostenberechnungen wurden überwiegend bestätigt, so dass der Finanzierungsrahmen insgesamt eingehalten werden kann. Aufgrund der unverändert sehr guten Vermietungsquote der vermietbaren Flächen sowie nicht eigeplanter Einnahmen aus dem verzögerten Auszug der beiden größeren Mieter ergibt sich ein positiver Effekt auf die Liquidität der Gesellschaft und der Finanzierung des Projekts im Hinblick auf die verzögerte Auszahlung der ersten Mittelabrufe.

Am 18.05.2020 haben die Gesellschafter BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH und LSO Life Science Oberhavel GmbH beim Landgericht Neuruppin Klage wegen Anfechtung von Gesellschafterbeschlüssen erhoben. Inwieweit sich hieraus Auswirkungen auf die Kooperationsverträge mit der LSO und der Stadt Hennigsdorf, als alleinige Gesellschafterin der BBG, ergeben sowie die finanziellen Folgen für die Umsetzung der gemeinsamen Projekte und für die Gesellschaft sind derzeit nicht verlässlich abschätzbar.
Die Geschäftsführung geht fest davon aus, dass die bestehenden Verträge über bereits begonnene Vorhaben insbesondere des Umbaus der Neuendorfstraße 18 erfüllt werden.

Weitere Verzögerungen im Bauablauf und Mittelabrufen können zu Liquiditätsengpässen führen, die bei einer ausbleibenden Anpassung der Darlehenskonditionen bzw. Umschuldung zu einer Bestandsgefährdung der Gesellschaft führen können.

Alle Beteiligten haben ihren Willen zur Umsetzung des Vorhabens gegenüber der Geschäftsführung in mehreren Gesprächen bestätigt, so dass zeitnah eine Anpassung der Verträge und Bescheide zu erwarten ist.

Für 2020 wird aufgrund der dargestellten Risiken sowie außerplanmäßigen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Klageverfahren ein Verlust von ca. 150.000 Euro erwartet. Für die Umbauphase bis 2022 wird aufgrund fehlender Mieteinnahmen ebenfalls mit Verlusten gerechnet. Für das Geschäftsjahr 2023 wird wieder ein positives Ergebnis aus der Vermietung erwartet.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2017	2018	2019
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	83,8 %	77,1 %	79,1 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	41,6 %	50,5 %	55,9 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap.+langfr. FKx100 / Anlagevermögen	82,2 %	98,0 %	96,4 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	3,0 %	2,7 %	1,0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	55,2 %	158,6 %	153,1 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	202.204,63 €	477.827,69 €	463.137,46 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+ FKZ) x 100 / Bilanzsumme	0,7 %	1,8 %	1,6 %
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	1.393.481,67 €	2.304.356,44 €	2.645.998,07 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	38.453 €	149.757 €	146.452 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	17,4 %	16,9 %	17,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	3	8	9
Anteil weiblicher Mitarbeiter (Angaben ohne Geschäftsführung)	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	33 %	63 %	67 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Weiterleitung der Fördermittel für den Umbau des Objekts Neuendorfstraße 18; ca. 4,4 Mio. Euro in den Jahren 2020 bis 2022

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2017 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	19.503,50	14.621,50
Sachanlagen	9.136.500,09	8.959.411,12	8.522.846,86
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**9.136.501,59**	**8.978.914,62**	**8.537.468,36**
Vorräte	452.829,37	748.800,00	767.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	604.768,85	1.118.827,66	880.264,26
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	707.725,61	795.153,81	576.179,44
Summe Umlaufvermögen	**1.765.323,83**	**2.662.781,47**	**2.223.443,70**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.291,38**	**3.166,33**	**33.953,08**
Bilanzsumme	**10.903.116,80**	**11.644.862,42**	**10.794.865,14**
Passiva	**31.12.2017 EUR**	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**
Gezeichnetes Kapital	66.350,00	72.550,00	72.550,00
Kapitalrücklage	4.778.239,00	5.972.039,00	5.972.039,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Gewinn- / Verlustvortrag	-346.756,26	-308.302,82	-158.545,62
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	38.453,44	149.757,20	146.452,29
Summe Eigenkapital	**4.536.286,18**	**5.886.043,38**	**6.032.495,67**
Summe Sonderposten	**2.970.764,00**	**2.548.739,00**	**2.126.714,00**
Summe Rückstellungen	**23.000,00**	**97.827,25**	**128.382,61**
Summe Verbindlichkeiten	**3.372.800,22**	**3.095.733,60**	**2.506.240,25**
Rechnungsabgrenzungsposten	**266,40**	**16.519,19**	**1.032,61**
Latente Steuern	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**10.903.116,80**	**11.644.862,42**	**10.794.865,14**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2017	2018	2019
Umsatzerlöse	1.393.481,67	2.304.356,44	2.645.998,07
Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	26.834,37	295.970,63	18.200,00
sonstige betriebliche Erträge	471.178,12	477.278,44	481.336,40
Summe Umsätze und Erträge	**1.891.494,16**	**3.077.605,51**	**3.145.534,47**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	512.776,67	875.078,36	952.336,57
Personalaufwendungen	241.827,17	389.472,08	459.014,99
Abschreibungen	585.776,19	750.095,49	738.710,17
sonstige betriebliche Aufwendungen	477.151,41	834.896,77	765.927,69
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	0,00	0,00
Summe Aufwendungen	**1.817.531,44**	**2.849.542,70**	**2.915.989,42**
Finanz- und Zinserträge	6.058,38	6.787,74	6.921,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.407,54	61.906,99	25.954,49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**38.613,56**	**172.943,56**	**210.512,30**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,12**	**23.026,36**	**63.900,01**
sonstige Steuern	**160,00**	**160,00**	**160,00**
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	**38.453,44**	**149.757,20**	**146.452,29**

Weitere Informationen – Schuldenstand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2017	2018	2019
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	866,0	537,4	2.002,9
Tilgung / Abgang	328,6	434,5	487,9
Neuaufnahme / Zugang	0,0	1.900,0	0,0
Stand 31.12.	537,4	2.002,9	1.515,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
Stand am 01.01.	300,0	300,0	0,0
Tilgung / Abgang	0,0	300,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	300,0	0,0	0,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	1.166,0	837,4	2.002,9
Tilgung / Abgang	328,6	734,5	487,9
Neuaufnahme / Zugang	0,0	1.900,0	0,0
Stand 31.12.	837,4	2.002,9	1.515,0

3. Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft GmbH

HWB GmbH

HWB GmbH – Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Edionstraße 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 86 85 0

E-Mail:
wohnungsbaugesellschaft@hwb-online.com
www:
www.wohnen-in-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadt Hennigsdorf

Gründung
21.12.1990

Stammkapital:
768.000,00 €

Geschäftsführung
Holger Schaffranke

Mitglieder Aufsichtsrat
Thomas Günther (Vorsitzende), Bastian Klebauschke (stellv.), Frank Schönfeld, Hagen Degner, Annika Lohr bis 26.02.2020, Uwe Fischer ab 26.02.2020, Marco Siegel, Britta Rostock, Helmuth Rath, Benjamin Bengsch

Gesellschafterversammlung:
Stadt Hennigsdorf, vertr. durch den Bürgermeister

Vergütung Aufsichtsrat
6.600,00 EUR

Abschlussprüfer
DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
Rückstellungen iHv. 50.000,00 €

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Als kommunales Unternehmen bewirtschaftet und entwickelt die HWB ihre Wohnungen und Gewerbeobjekte unter den Prämissen „sozialverträglich“ und „klimagerecht“. Kundennähe und ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Mietern stehen im Fokus der täglichen Arbeit.

Die HWB kümmert sich intensiv um die Wohn- und Lebensqualität und das nachbarschaftliche Miteinander in ihren Wohngebieten und leistet damit einen substanziellen Beitrag zu deren sozialer Stabilität.

Unternehmensgegenstand:

- die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Kreise aller Schichten der Bevölkerung
- die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten aller Rechts- und Nutzungsformen
- die Übernahme jedweder Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur
- die Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten sowie sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen und Dienstleistungen

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Zum Stichtag 31.12.2020 lag eine Überdeckung der Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung von 704,6 Tsd. € vor. Somit ist neben dem Anlagevermögen auch ein Teil des Umlaufvermögens durch langfristiges Kapital finanziert, so dass eine finanzielle Stabilität für die geplanten Investitionen gewährleistet werden kann.

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €	Veränderungen Tsd. €
AKTIVA			
langfristiger Bereich			
immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	132.380,8	122.531,4	9.849,4
Finanzanlagen	0,5	0,5	0,0
Geldbeschaffungskosten	2,0	2,7	-0,7
Summe	**132.383,3**	**122.534,6**	**9.848,7**
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
übriges Vorratsvermögen	36,7	37,6	-0,9
Forderungen und übrige Vermögensgegenstände	274,1	424,8	-150,7
Flüssige Mittel	2.530,8	4.635,6	-2.104,8
Bausparguthaben	1.004,4	856,6	147,8
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	15,1	7,5	7,6
Summe	**3.861,1**	**5.962,1**	**-2.101,0**
BILANZVOLUMEN	**136.244,4**	**128.496,7**	**7.747,7**
PASSIVA			
langfristiger Bereich			
Eigenkapital	35.035,6	34.198,2	837,4
Rückstellungen	26,6	26,0	0,3
Fremdkapital	98.026,0	90.487,6	7.538,4
Summe	**133.087,9**	**124.711,8**	**8.376,1**
Mittel- und kurzfristiger Bereich			
Andere Rückstellungen	254,4	364,3	-109,9
Verbindlichkeiten	2.902,1	3.420,6	-518,5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0
Summe	**3.156,5**	**3.784,9**	**-628,4**
BILANZVOLUMEN	**136.244,4**	**128.496,7**	**7.747,7**

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit als wesentlicher Leistungsindikator für das Unternehmen lag mit 5.080,5 Tsd. € unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Veränderungen der kurzfristigen Passiva, u.a. durch gesunkene Verbindlichkeiten sowie ein verringertes Jahresergebnis. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit i.H.v. von -14.475,2 Tsd. € lag deutlich über dem Vorjahreswert und spiegelt die gestiegenen Bau- und Bauvorbereitungsaktivitäten wider. Die Entwicklung des Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist zum einen von der Fortführung der Entschuldung mit entsprechend hohen planmäßigen Tilgungen geprägt. Zum anderen wurden im Berichtsjahr korrespondierend mit der Investitionstätigkeit notwendige Darlehensmittel aufgenommen. Insgesamt ergibt sich ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in 2020 von 7.289,9 Tsd. €.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind gegenüber dem Vorjahr um 1,47 % gestiegen. Ursächlich für den Anstieg waren die um 249,2 Tsd. € höheren Sollmieten Wohnen bei um 45,3 Tsd. € höheren Erlösschmälerungen Wohnen. Die Sollmieten insgesamt konnten gegenüber dem Vorjahr um 201,7 Tsd. € gesteigert werden. Der höhere Jahreswert bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist vorwiegend durch gestiegene Zuschreibungen aufgrund von Wertaufholungen von 470,0 Tsd. € (Vorjahr: 24,0 Tsd. €) bedingt.

Auf der Aufwandsseite machten sich u.a. im Instandhaltungsbereich deutliche Preissteigerungen bemerkbar. Die gestiegenen Personalaufwendungen resultieren überwiegend aus der planmäßigen Einstellung neuer Mitarbeiter. In den übrigen Aufwendungen manifestiert sich ein Einmaleffekt, verursacht durch die Ausbuchung einer Forderung gegenüber der Versicherung in Höhe von 57,8 Tsd. € im Zusammenhang mit einer Brandschadenregulierung.

Die nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederte Erfolgsrechnung zeigt folgende Ergebnisse:

	2020 Tsd. €	2019 Tsd. €	Abweichungen Tsd. €
Umsatzerlöse			
aus der Hausbewirtschaftung	16.826,3	16.582,0	244,3
Bestandsveränderungen	216,9	59,4	157,5
andere Umsatzerlöse und übrige Erträge	916,4	584,2	332,2
Gesamtleistung	**17.959,6**	**17.225,6**	**734,0**
Betriebskosten und Grundsteuern	5.609,1	5.392,3	216,8
Instandhaltungsaufwendungen	3.133,6	2.127,8	1.005,8
Personalaufwendungen	1.908,4	1.803,5	104,9
Abschreibungen	3.693,5	3.602,3	91,2
Zinsaufwendungen	1.872,4	1.896,6	-24,2
Übrige Aufwendungen	911,7	980,0	-68,3
Summe:	**17.128,7**	**15.802,5**	**1.326,2**
Betriebsergebnis	830,9	1.423,1	-592,2
Finanzergebnis	5,7	5,8	-0,1
Ergebnis vor Steuern	836,6	1.428,9	-592,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,7	6,5	-7,2
Jahresergebnis	**837,3**	**1.422,4**	**-585,1**

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

Das Jahr 2021 wird weiterhin stark von der Corona-Pandemie und deren Bewältigung geprägt sein und die Wirtschaftsleistung insgesamt negativ beeinflussen. Die je nach Branche unterschiedlich stark ausfallenden negativen wirtschaftlichen Folgen sollten mit dem Fortschreiten der Impfkampagne, sinkenden Infektionszahlen und Lockerungsmaßnahmen jedoch an Einfluss verlieren. Für die Wohnungswirtschaft allgemein und damit auch das Unternehmen HWB sollten die messbaren wirtschaftlichen Folgen analog 2020 begrenzt bleiben und die Vorgaben und Annahmen der Wirtschaftsplanung 2021ff. in den wesentlichen Punkten erreichbar sein.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene Mietentwicklungskonzept ist in weiten Teilen bereits umgesetzt worden, die Wohnungsneubauten im Quartier Albert-Schweitzer-Straße liegen hinsichtlich der Fertigstellung und Vermietung im geplanten Zeitrahmen und auch die Realisierung des „Senioren- und Gesundheitszentrums“ Rigaer Str. schreitet deutlich voran, so dass hinsichtlich der Sollmietenentwicklung die Erwartungen für 2021 erfüllt werden sollten.
Gemäß dem aktuellen Wirtschaftsplan ist bei den Kernkennzahlen in den kommenden Jahren von folgender Entwicklung auszugehen:

Kennzahl	2021	2022	2023	2024
Sollmietenentwicklung gegenüber dem Vorjahr (Wohnen)*	9,83 %	3,42 %	0,47 %	0,26 %
Erlösschmälerungsquote Leerstand (Wohnen)**	3,53 %	3,04 %	2,61 %	2,60 %
Instandhaltungskosten inkl. Regiebetrieb (€/m²)***	14,97	14,91	15,14	15,37

*einschl. Zuwachs aus Bestandserweiterungen **einschl. projektbedingtem Leerstand
***ohne Modernisierung

Die Planung der Mietenentwicklung erfolgte objektkonkret und spiegelt erwartbare Sollmietensteigerungen wider. Maßgeblich für die Zuwächse der Jahre 2021 und 2022 sind die Flächenzuwächse aus den Neu- und Umbauvorhaben. Der Leerstand und damit die Erlösschmälerungsquote werden sich entsprechend den Annahmen der Wirtschaftsplanung weiterhin auf niedrigem Niveau bewegen. Allerdings ist wegen projektbedingter bzw. durch die Baumaßnahmen bedingter Einflüsse auch weiterhin mit temporär und objektbezogen erhöhten Leerständen zu rechnen, so z.B. beim Objekt Rigaer Str. 30/30A.

Im Fokus für das Geschäftsjahr 2021 stehen die Fertigstellung der Bauvorhaben Wohnungsneubau Quartier Albert-Schweitzer-Straße und „Senioren- und Gesundheitszentrum“ Rigaer Straße.

Der Neubau der 114 Wohnungen im Albert-Schweitzer-Quartier erfolgt nach derzeitiger Einschätzung sowohl zeitlich als kostenseitig überwiegend im Rahmen der Planungen, mit vollständiger Fertigstellung in 2021.

Nach derzeitiger Bauablaufplanung wird der Umbau/die Erweiterung des Mittelbaus in der Rigaer Straße zu 20 Wohnungen und einer Tagespflegeinrichtung zum 01.08.2021 fertiggestellt sein. Hinsichtlich der Wohnungsmodernisierungen der Bestandswohnungen in der Rigaer Straße 30/30A ist für das Jahr 2021 die Fertigstellung von weiteren 45 Wohnungen in 9 Strängen geplant und erreichbar.

Die Finanzierungen der vorgenannten beiden Bauvorhaben sind durch die beschriebenen Darlehensaufnahmen und Zuschüsse gesichert. Auf Grund der parallelen und damit schnelleren Umsetzung der Baumaßnahmen im Quartier Albert-Schweitzer-Straße wurde in der Wirtschaftsplanung zur Liquiditätsstützung notwendige ergänzende Darlehnsaufnahme im Umfang von 1,0 Mio. € eingeplant.

Die Instandhaltung der Bestandsobjekte wird dem Programm der Wirtschaftsplanung folgend kontinuierlich umgesetzt.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Um möglichen langfristigen Risiken im Kapitaldienstbereich entgegenzutreten, wurden und werden unter Ausnutzung der andauernden Niedrigzinsphase Umschuldungen und vorgezogene Prolongationen vorgenommen. Mögliche Zinsänderungsrisiken konnten so in weiten Teilen bereits deutlich reduziert werden.

Zu benennen sind hier auch die positiven Zinseffekte aus der mit der ILB geschlossenen Rahmenvereinbarung zum „Hennigsdorfer Weg“.

Vor diesem Hintergrund wird davon ausgegangen, dass trotz aktuell bestehender wirtschaftlicher Risiken für Deutschland, fortbestehender geopolitscher Risiken und neu hinzukommender Verschuldungsthematiken auf Grund der Corona-Pandemie, zumindest kurz- und mittelfristig, keine wesentlichen Rückwirkungen auf die Finanzierungssituation der Gesellschaft zu erwarten sind. Um langfristigen Risiken entgegenzuwirken und das anhaltend günstige Zinsumfeld zu nutzen, wird weiterhin an der Finanzierungsstruktur gearbeitet. Ferner wird die Entschuldung durch kontinuierliche laufende Tilgungen vorangetrieben.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Wohnungsmarktes ergeben sich nach Einschätzung der Gesellschaft überwiegend Chancen. Indikatoren hierfür sind die weiterhin positive Bevölkerungsentwicklung der Stadt Hennigsdorf, der geringe Leerstand und der anhaltende Nachfragedruck, insbesondere aus Berlin sowie durch Geflüchtete. Hinsichtlich der längerfristigen Mietenentwicklung wird jedoch mit einer weiteren Abflachung der Entwicklungsdynamik gerechnet werden müssen. Die Risiken regulatorischer Eingriffe zur Begrenzung der Mietentwicklung haben sich aus Sicht der Gesellschaft durch die Streichung der Stadt Hennigsdorf aus der Liste von Gemeinden mit angespanntem Wohnungsmarkt gemäß §555d ff. und §558 Abs. 3 BGB zum 01.01.2021 reduziert.

Der aktuelle BBU-Marktmonitor 2020 (Basis 2019) weist für die Mitgliedsunternehmen für das Berliner Umland durchschnittliche Bestandsmieten von 5,82 €/m², für Berlin 6,29 €/m² und für Hennigsdorf 5,28 €/m² aus. Bei den Neuvertragsmieten liegen die Werte für das Berliner Umland bei 6,72 €/m², für Berlin bei 7,95 €/m² und für Hennigsdorf bei 6,10 €/m².

Für die Gesellschaft lagen die Neuvertragsmieten 2020 bei 6,53 €/m². Die Mieterwartungen und Planungen des Unternehmens erscheinen auch danach angemessen positioniert.

Die in Bearbeitung befindlichen Neu- und Umbauvorhaben „Senioren- und Gesundheitszentrum“ Rigaer Straße und der Wohnungsneubau im Quartier Albert-Schweitzer-Straße bieten nach hiesiger Einschätzung Chancen zur qualitativen und quantitativen Bestands- und Mietenentwicklung, nicht zuletzt auf Grund der erwartbar positiven Einflüsse auf die jeweilige Quartiersentwicklung.

Über die Baukostensteigerungsrisiken hinaus bestehen für das Unternehmen Kostenrisiken in allgemeinwirtschaftlichem Maß. Mit laufenden Kosten- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen und konsequentem Preiswettbewerb bemüht sich das Unternehmen gegenzusteuern. Auf Grund möglichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung bleibt abzuwarten, wie sich die Preisdynamik entwickelt.

Eine Sonderstellung nimmt die Entwicklung der Fernwärmepreise in Hennigsdorf ein. Mit Einführung des neuen Preismodells ab 01.01.2020 ergaben sich trotz der um 0,6 % niedrigeren Brennstoffmengen um 6,9 % höhere Fernwärmelieferungskosten für das Jahr 2020. Wegen der stärkeren Wirksamkeit der verbrauchsunabhängigen Preiskomponenten (67%) werden zukünftig Verbrauchssenkungen/-einsparungen nur noch begrenzt kostenwirksam sein. Auf Grund der ohnehin hohen Fernwärmekosten sind Rückwirkungsrisiken in Bezug auf die Sollmietensteigerungspotenziale nicht auszuschließen. Inwieweit auf längere Sicht die eingeführte CO2-Bepreisung einerseits und eine soweit als möglich CO2-neutrale Fernwärmeversorgung in Hennigsdorf andererseits die derzeit vergleichsweise hohen Fernwärmekosten relativieren wird und sich die veränderte Art der Fernwärmerzeugung ggf. zum Wettbewerbsvorteil umkehrt bleibt abzuwarten.

Die fortschreitende Digitalisierung hält für das Unternehmen Chancen und Risiken bereit. Chancen ergeben sich aus der Vernetzung u.a. mit den Kunden und Dienstleistern, mit entsprechenden Effizienzsteigerungen und Erkenntnisgewinnen aus der Datenanalyse. Risiken sieht die Gesellschaft im Bereich der IT- und Datensicherheit.

Beide Seiten stellen ein Unternehmen wie die HWB vor erhöhte Herausforderungen und bedürfen umfangreicher externer Dienstleistungen und Expertise. Dies erhöht nicht unwesentlich die einzuplanenden Aufwendungen.

Die immer noch andauernde Corona-Pandemie birgt für das Unternehmen auch weiterhin eine Vielzahl von Risiken, welche von steigenden Mietforderungen, geringeren Sollmietenentwicklungen über Bauablaufstörungen bis hin zu Mitarbeiterausfällen reichen können. Indirekt zwingt die derzeitige Situation zur vermehrten Nutzung digitaler Werkzeuge und Kommunikationskanäle, ein Paradigmenwechsel in der „digitalen Integration“ des Kunden in den Vermietungsprozess. Dies sieht das Unternehmen als Chance.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	90,68 %	89,95 %	91,73 %
Eigenkapitalquote* (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	25,39 %	25,10 %	24,28 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap.+langfr. FKx100 / Anlagevermögen	101,42 %	101,77 %	100,53 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	13,00 %	11,33 %	11,08 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	183,67 %	176,41 %	142,23 %
Cashflow	Jahresergebnis+ Abschreib. +/- Zun./Abn. der langfrist. Rückstell.+ außerord.Aufwand - außerord. Erträge (z.B. Auflös. SoPo)	4.879.101,06 €	5.000.702,12 €	4.060.820,71 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	2,91 %	2,44 %	1,88 %
Summe betrieblicher Erträge	Wert aus GuV	16.619.174,21 €	16.655.558,98 €	16.899.658,04 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	1.593.353,55 €	1.422.376,53 €	837.320,47 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	9,85 %	10,83 %	11,29 %
Anzahl der Mitarbeiter**	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	34	34	34
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	47 %	50 %	53 %

*vereinfachte Ermittlung gemäß Kennzahlenvorgabe, abweichend zur Ermittlung Jahresabschluss; **einschl. geringfügig Beschäftigte und Auszubildende

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Gesamtschuldnerische Mithaftung der Stadt für die wohnungswirtschaftlichen Altschulden aus dem ehemaligen volkseigenen Vermögen / Darlehensstand per 31.12.2020 = 2.344,1 Tsd. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	8,8	11,8	11,4
Sachanlagen	117.073,2	122.519,6	132.369,4
Finanzanlagen	0,5	0,5	0,5
Summe Anlagevermögen	**117.082,5**	**122.531,9**	**132.381,3**
Umlaufvermögen			
Andere Vorräte	5.466,7	5.531,3	5.747,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	354,6	1.425,7	1.275,2
Flüssige Mittel	6.197,2	6.724,1	4.894,5
Summe Umlaufvermögen	**12.018,5**	**13.681,1**	**11.916,9**
Rechnungsabgrenzungsposten	**10,6**	**10,2**	**17,1**
Summe AKTIVA	**129.111,6**	**136.233,0**	**144.315,3**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
gezeichnetes Kapital	768,0	768,0	768,0
Kapitalrücklage	10.602,4	10.602,4	10.602,4
Gewinnrücklagen	17.544,4	18.044,4	18.544,4
Bilanzgewinn	3.861,0	4.783,4	5.120,7
Summe Eigenkapital	**32.775,8**	**34.198,2**	**35.035,6**
Rückstellungen	**266,8**	**390,3**	**280,7**
Verbindlichkeiten	**96.069,0**	**101.634,5**	**108.999,0**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Summe PASSIVA	**129.111,6**	**136.233,0**	**144.315,3**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
1. Umsatzerlöse	16.619,2	16.655,6	16.899,7
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertige Leistungen	-102,4	59,4	216,9
3. sonstige betriebliche Erträge	655,1	510,7	843,0
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	7.134,6	7.325,1	8.547,4
5. ROHERGEBNIS	10.037,3	9.900,6	9.412,2
6. Personalaufwand	1.637,5	1.803,5	1.908,4
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.612,7	3.602,3	3.693,5
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	764,4	907,3	830,5
9. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0	0,0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,1	6,1	5,9
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.159,9	1.896,9	1.872,6
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,6	6,5	-0,7
13. ERGEBNIS NACH STEUERN	1.856,3	1.690,2	1.113,8
14. sonstige Steuern	262,9	267,7	276,5
15. JAHRESÜBERSCHUSS	**1.593,4**	**1.422,5**	**837,3**
16. Gewinnvortrag	2.267,6	3.361,0	4.283,4
17. Einstellung Gewinnrücklagen*	0,0	0,0	0,0
18. BILANZGEWINN**	**3.861,0**	**4.783,4**	**5.120,7**

* bei Aufstellung der Bilanz, ** vor Gewinnverwendungsbeschluss

Weitere Informationen – Schuldenentwicklung

Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten u. a.	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand 01.01.	85.624,8	85.964,8	90.502,5
Tilgungen mit Umschuldungen	4.125,0	3.462,1	3.522,7
Neuaufnahmen mit Umschuldungen	4.465,0	7.999,8	11.061,2
Stand 31.12.	85.964,8	90.502,5	98.041,0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand 01.01.	0,0	0,0	14,8
Tilgungen	0,0	0,0	14,8
Neuaufnahmen	0,0	14,8	0,0
Stand 31.12.	0,0	14,8	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern/Stadtwerke			
Stand 01.01.	0,0	0,0	0,0
Tilgungen	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahmen	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	0,0

4. Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

SWH GmbH

SWH GmbH – Stadtwerke Hennigsdorf GmbH
Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0
E-Mail: info@swh-online.de
www: www.swh-online.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadt Hennigsdorf

Gründung
29.06.1990

Stammkapital:
1.024.000,00 €

Geschäftsführung
Christoph Schneider ab 28.09.2020
Thomas Bethke bis 28.09.2020

Beteiligungen 100 % der Anteile:
Stadtservice Hennigsdorf GmbH, Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG, Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf, KPG Verwaltungs GmbH, KBI GmbH, Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH, Entwicklungsgesellschaft Industriepark Süd GmbH
Beteiligungen 50 % der Anteile:
Netzgesellschaft Hennigsdorf Gas mbH, Netzgesellschaft Hennigsdorf Strom mbH

Mitglieder Aufsichtsrat
Thomas Günther (Vorsitzende), René Vierkorn (stellv.), Cornelia Schmidt, Patrick Deligas, Michael Wobst, Clemens Rostock, Ulrike Galau, Ralf Nikolai, Daniel Anders, Lutz-Peter Schönrock, Jens Werner

Gesellschafterversammlung:
Stadt Hennigsdorf, vertr. durch den Bürgermeister

Vergütung Aufsichtsrat
14.350,00 EUR

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
100.143,65 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH umfasst neben der Erzeugung und Lieferung von Fernwärme für Raumheizung und Gebrauchswarmwasser und Serviceleistungen an Heizungsanlagen auch die Verteilung von Energie und den Erwerb, die Planung und den Betrieb von Energieversorgungsnetzen und –anlagen sowie von Kommunikationsnetzen und -anlagen, die Erbringung städtischer Dienstleistungen, wie den Schwimmbadbetrieb, Straßenreinigung und -unterhaltung, sowie die Entwicklung, Errichtung oder Erwerb und Betrieb städtischer Infrastrukturen. Einzelne Aufgabenbereiche wurden auf rechtlich selbständige Tochterunternehmen übertragen.

Kernaufgabe der SWH bleibt die zuverlässige, umwelt- und ressourcenschonende Energieversorgung in Hennigsdorf. Hiermit erfüllt die kommunale Gesellschaft vorrangig öffentliche Zwecke der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge. Als kommunales Unternehmen mit einem ausschließlichen regionalen Tätigkeitsbereich fühlt sich die Geschäftsführung auch für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt Hennigsdorf verantwortlich. Die SWH fördert und unterstützt gemeinnützige und gemeinwohlorientierte Tätigkeiten verschiedener Einrichtungen und Institutionen. Schwerpunktmäßig unterstützen die Stadtwerke Klimaschutzmaßnahmen, den Jugendsport sowie Bildungsangebote und ausgewählte Forschungsthemen.

Unternehmensgegenstand:

- die Erzeugung, Lieferung und der Verkauf von Energie,
- die Verteilung von Energie und der Erwerb, die Planung, die Errichtung, der Betrieb von Energieversorgungsnetzen und -anlagen sowie Kommunikationsnetzen und -anlagen einschließlich der Erbringung aller hiermit in Zusammenhang stehenden Serviceleistungen,
- die Erbringung von Beratungsleistungen und kaufmännische Dienstleistungen,
- die Erbringung städtische Dienstleistungen und artverwandte Geschäfte sowie die Planung, die Errichtung der Betrieb und die Verpachtung kommunaler Infrastruktureinrichtungen und- der Erwerb, die Entwicklung, die Vermietung, die Verpachtung und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Einrichtungen.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahrs von T€ 716 lag über den Prognosen der Geschäftsführung. Ursachen für die positive Abweichung waren neben dem gestiegenen Rohertrag geringere sonstige betriebliche Aufwendungen aufgrund von nicht bzw. nicht in erwartetem Umfang realisierte Vorhaben. Daneben wurde das Jahresergebnis durch einmalige Ergebniseffekte (+ T€ 1.126) und außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen (-T€ 1.207) beeinflusst.

Im Bereich der gewerblichen Kunden übt neben der konjunkturellen Entwicklung zunehmend auch der steigende internationale Wettbewerbsdruck einen erheblichen Einfluss aus. Dies führt dazu, dass sich Entscheidungen über Produktionsstandorte kurzfristiger und stärker auf den Wärmeabsatz der SWH auswirken.

Im Jahr 2019 wurden die Fernwärmepreise zum 01.01.2020 neu kalkuliert. Da die Preisgleitformeln für Grund- und Arbeitspreis die tatsächliche Erzeugungs- und Bezugsstruktur abbilden müssen, ist insbesondere durch die Umsetzung der Wärmedrehscheibe eine Neukalkulation nötig geworden. Die Neukalkulation führte zu einem neuen Preissystem mit einer deutlichen Verschiebung zwischen Grund- und Arbeitspreis, das die Versorgungsleistung hinsichtlich der Anlagen- und Kostenstruktur der SWH im Wärmebereich sachgerecht abbildet. Das neue Preissystem gewährleistet ein relativ konstantes Preisniveau entsprechend der Erzeugungsstruktur in den nächsten 20 Jahren. In der Neukalkulation ist die Erhöhung des regenerativen Anteils in der Fernwärme von ca. 50% auf bis zu 80% nach vollständiger Umsetzung der WDS abgebildet.

Die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH wird trotz der hohen Aufwendungen aus der Umsetzung der integrierten Energie- und Klimastrategie als stabil eingestuft.

Aufgrund von Kapitalzuführungen des Gesellschafters und der Freigabe von gebundenen Mitteln hat sich die Liquiditätslage gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Umsatzerlöse und die betrieblichen Erträge lagen mit T€ 16.506 über denen des Vorjahres. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Erlöse aus Wärmelieferungen und der Erlöse aus Geschäftsbesorgung, Betriebsführung und Projektdienstleistungen zurückzuführen. Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Wärmelieferungen (T€ 13.795; Vj. T€ 12.747), Bereitstellung von Hausanschlussstationen (T€ 594; Vj. T€ 578), Einnahmen aus technischen und kaufmännischen Dienstleistungen (T€ 1.474; Vj. T€ 972) sowie Pacht- und andere Nutzungsentgelte (T€ 163; Vj. T€ 162).

Der Materialaufwand entfällt im Wesentlichen mit T€ 7.576 (Vj. T€ 6.782) auf Brennstoffkosten und Wärmeeinkauf, mit T€ 240 (Vj. T€ 287) auf Strombezugskosten und mit T€ 294 (Vj. T€ 246) auf Aufwendungen für Reparatur- und Wartungsleistungen für Erzeugungs- und Verteilungsanlagen.

Der Anstieg der Personalkosten beruht im Wesentlichen neben den Tarifanpassungen auf die Einstellung neuer Mitarbeiter.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten (T€ 634, Vj. T€ 1.103), Miet- und Pachtkosten (T€ 867, Vj. T€ 672), Wartungs- und Instandhaltungskosten (T€ 369, Vj. T€ 368) sowie die Gestattungsabgabe (T€ 160; Vj. T€ 160).

Das Finanzergebnis ergibt sich aus den Zinserträgen aus kurzfristigen Finanzforderungen, Zinserträgen aus Finanzanlagen, Zinsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen und Aufwendungen aus Verlustübernahme.

Im neutralen Ergebnis (T€ 1.126; Vj. T€ -351) werden insbesondere einmalige, periodenfremde oder außerhalb der laufenden Geschäftstätigkeit anfallende Erträge und Aufwendungen zusammengefasst. Im Berichtsjahr enthält

das neutrale Ergebnis neben Kosten für eine Abfindung und Karenzentschädigung insbesondere Erträge aus Fördermitteln, der Auflösung von Rückstellungen und der Erstattung von Aufwendungen für die KBI.
Das Ergebnis vor Ertragssteuern hat sich deutlich um T€ 757 auf T€ 1.047 verbessert.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 39.361. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % erhöht. Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Zunahme der liquiden Mittel und auf der Passivseite auf die Zunahme der eigenen Mittel zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme von ca. 76 % gekennzeichnet. Die Finanzanlagen erhöhten sich um T€ 1.051 durch Kapitaleinzahlungen in die Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH (T€ 3.000), in die KBI GmbH (T€ 2.450) und die Stadtservice Hennigsdorf GmbH (T€ 103), denen außerplanmäßige Abschreibungen (T€ 1.207), Abgänge zweckgebundener Mittel (T€ 3.250) und Tilgungen von Ausleihungen (T€ 44) gegenüberstanden.

Die Forderungen gegen Gesellschafter und nahestehende Unternehmen sind durch die Tilgung eines an die KPG ausgereichten Kontokorrents gesunken.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch Kapitaleinzahlungen (T€ 5.000) und das Ergebnis 2020 auf T€ 24.404. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 62,0 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 %-pkt. verbessert.

10,6 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Aufgrund der 2020 erfolgten und 2021 erwarteten Neuanschlüsse ist unter Zugrundelegung von Normaltemperaturwerten ein Absatz von ca. 117 GWh (2020: 116 GWh) zu erwarten.

Wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage haben die Entwicklung der Brennstoffkosten, die nach dem starken Rückgang 2020 derzeit wieder eine steigende Tendenz aufweisen, sowie die weiteren Kosten der Wärmeerzeugung. Neben den Wärmelieferungen der KPG aus überwiegend regenerativen Energien von 80 GWh, wird 2021 mit einer Abwärmemenge von ca. 18 GWh geplant. Zur weiteren Wärmeerzeugung wird 2021 Erdgas und Heizöl eingesetzt. Gemäß den bestehenden Preisgleitklauseln wurden die Arbeitspreise zum 01.01.2021 aufgrund der Entwicklung der verwendeten Preisindizes um bis zu 12 % gesenkt. Bei gleichzeitig ansteigenden Brennstoffkosten 2021 wird ein deutlich niedrigerer Rohertrag erwartet.

Die geplanten Maßnahmen zur Abwärmenutzung und Umstellung auf eine dezentrale regenerative Wärmeerzeugung enthalten innovative Technologien auch für den Netzbetrieb, die zum einen kostenintensiv sind und zum anderen sich in der Praxis erst noch beweisen müssen. Positiv zu bewerten ist, dass die von der Ruppin Consult GmbH aufgestellte Projektplanung für das Projekt Wärmedrehscheibe mit einem Volumen von nunmehr 21,2 Mio. € für die SWH und die KPG und einer mehrjährigen Umsetzung im Wesentlichen bislang eingehalten werden kann.

Der ab dem Jahr 2021 vom Kunden nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zu zahlende Emissionspreis der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH liegt aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen um mehr als 50% unterhalb der Preise für z. B. eine Erdgasheizung und konventioneller Wärmeversorger.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Stadtwerke als Energieversorger und damit als systemrelevantes Unternehmen sind zahlreich. Der Fokus der ergriffenen Maßnahmen lag und liegt auch weiterhin auf der Sicherstellung der Wärmeversorgung. Herausfordernd ist die Vielzahl der Regelungen durch Gesetze, Verordnungen und Richtlinien, die kurzfristig umzusetzen sind. Die Gesellschaft hat die beschlossenen Vorgaben erfolgreich umgesetzt und hat bis heute keinen Ausfall aufgrund der Corona-Pandemie.

Die Liquidität und die Eigenkapitalausstattung der Stadtservice Hennigsdorf GmbH werden insbesondere durch den Geschäftsverlauf der Jahre 2019 und 2020 trotz der schon erfolgten Stärkung des Eigenkapitals (T€ 103 in 2020 und T€ 100 in 2021) und der geplanten weiteren Kapitalzuführungen (T€ 50) nicht ausreichen, um den Bestand der Gesellschaft und die Aufgabenerfüllung zu sichern. Unter dem Titel „Stadtservice 2030" arbeitet seit Dezember 2020 eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gesellschaft und der Gesellschafterin sowie externer Unterstützung an einem Entwicklungs- und Umstrukturierungskonzept, damit das Unternehmen in der Zukunft leistungsfähig und wirtschaftlich aufgestellt wird.

Neben dem Finanzierungsbedarf der Stadtservice Hennigsdorf GmbH hat sich 2020 auch der Liquiditätsbedarf der BSH aufgrund der Schließung des Schwimmbades im Frühjahr und ab November 2020 und des damit verbundenen Einnahmenausfalls erhöht. Die Steigerung des Verlustausgleichs der SWH wird insbesondere davon abhängen, wann eine Öffnung im Jahr 2021 möglich ist sowie ob und wann die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen greifen.

Da die SWH die aufgelaufenen Verluste nicht vollständig tragen kann, hat die Gesellschafterin beschlossen, den pandemiebedingten Verlust durch eine Einzahlung in das Eigenkapital in Höhe von T€ 325 auszugleichen, damit die ohnehin hohe Belastung der SWH und BSH verringert wird.

Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung des Unternehmens

Chancen für die zukünftige Entwicklung sieht die Geschäftsführung in der weiteren konsequenten Umsetzung der strategischen Ausrichtung der SWH als Impulsgeber für Erneuerbare Energien und rationelle Energienutzung sowie als wichtiger Ansprechpartner für alle an der Energieversorgung Beteiligten in der heimischen Region. Entsprechend werden auch weitere Vorhaben zum Klimaschutz durch die SWH unterstützt. Darüber hinaus ist eine steigende Anzahl von Haushalten und neue Ansiedlung von Gewerbe im Satzungsgebiet zu konstatieren. Ebenso bestehen positive Anzeichen, dass der Schienenfahrzeugbau in Hennigsdorf erhalten bleiben wird. Einer der größten Wärmekunden der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH hat seinen Produktionsstandort in Hennigsdorf an einen Wettbewerber veräußert. Die Übergabe des Standorts fand Anfang Februar 2021 statt.

Eine weitere Chance besteht im Dienstleistungsbereich für die in den Tochtergesellschaften begonnenen Projekte, deren Umsetzung mit dem Baubeginn am alten Gymnasium für das KreativWerk und der neuen Schwimmhalle voranschreitet.

Aufgrund der anstehenden Maßnahmen und der Berücksichtigung der dargestellten aktuellen Risiken wird im Jahr 2021 aufgrund der Verringerung des Rohertrags sowie der Ergebnisentwicklung aus dem Betrieb des Stadtbades ein Verlust von T€ 1.135 erwartet.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	81,0 %	82,9 %	76,0 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	52,6 %	53,9 %	62,0 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	74,3 %	84,3 %	99,4 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	3,6 %	2,9 %	1,4 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	110,8 %	112,2 %	191,5 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.553.357 €	1.154.296 €	1.709.005 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	4,1 %	1,8 %	2,4 %
Umsatz	Wert aus GuV	14.646.586 €	14.827.096 €	17.014.063 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	702.849 €	212.747 €	715.670 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	15,0 %	17,3 %	18,1 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	33	35	39
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	27,3 %	28,6 %	28,2 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Zuführungen zur Kapitalrücklage 5.000.000,00 €
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Aufwand aus Verlustübernahme BSH von 541.062,57 €
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	- Patronatserklärung für die KPG gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 25,9 Mio. € - Verpfändung von Geschäftsanteilen der Netzgesellschaft Hennigsdorf Strom mbH für fremde Verbindlichkeiten (KPG) über 1,0 Mio. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter: aus Darlehen: 4.000.000,00 € aus sonstige Verbindlichkeiten: 30.072,64 € Forderungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen (KPG) von 5.300.000,00 € Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Wärmelieferungen und Betriebsführung bestehen zum 31.12.: Forderungen gegen die Stadt: 106.497,66 € verbundene Unternehmen: 0,00 € Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen: 1.132.122,64 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	77.668,00	32.168,00	21.396,00
Sachanlagen	10.087.962,89	12.664.263,09	12.785.584,36
Finanzanlagen	14.117.011,80	16.052.250,97	17.102.937,73
Summe Anlagevermögen	**24.282.642,69**	**28.748.682,06**	**29.909.918,09**
Vorräte	219.140,18	154.808,81	156.457,76
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.081.294,34	3.634.338,34	2.083.728,79
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.295.400,36	2.040.827,30	7.103.249,21
Summe Umlaufvermögen	**5.595.834,88**	**5.829.974,45**	**9.343.435,76**
Rechnungsabgrenzungsposten	**113.378,26**	**93.829,00**	**107.949,00**
Bilanzsumme	**29.991.855,83**	**34.672.485,51**	**39.361.302,85**

Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Gezeichnetes Kapital	1.024.000,00	1.024.000,00	1.024.000,00
Kapitalrücklage	12.852.696,27	15.561.958,78	20.561.958,78
Gewinnrücklagen	3.500.000,00	3.500.000,00	3.500.000,00
Bilanzgewinn / -verlust	-1.609.884,72	-1.397.137,88	-681.468,38
Summe Eigenkapital	**15.766.811,55**	**18.688.820,90**	**24.404.490,40**
Summe Sonderposten	**1.725.206,00**	**3.899.027,00**	**3.729.806,00**
Summe Rückstellungen	**2.117.870,00**	**2.297.999,00**	**1.200.201,00**
Summe Verbindlichkeiten	**10.380.254,00**	**9.785.527,69**	**10.000.882,77**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.714,28**	**1.110,92**	**25.922,68**
Bilanzsumme	**29.991.855,83**	**34.672.485,51**	**39.361.302,85**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	14.646.586,29	14.827.095,72	17.014.063,41
Sonstige betriebliche Erträge	594.922,61	156.676,68	1.078.468,91
Summe betriebliche Erträge	**15.241.508,90**	**14.983.772,40**	**18.092.532,32**
Materialaufwand	7.279.290,53	7.352.624,68	8.146.616,08
Personalaufwand	2.198.414,95	2.568.158,87	3.086.026,16
Abschreibungen	848.248,82	937.811,68	2.198.133,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.310.393,69	3.406.572,66	3.004.239,99
Aufwendungen aus Verlustübernahme	284.690,04	260.531,93	541.062,57
Summe Aufwendungen	**13.921.038,03**	**14.525.699,82**	**16.976.077,96**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	273.160,29	277.266,36	198.468,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	526.507,77	424.076,63	243.804,05
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.067.123,39**	**311.262,31**	**1.071.118,50**
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	**338.392,71**	**76.938,75**	**331.430,92**
Sonstige Steuern	**25.882,04**	**21.576,72**	**24.018,08**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**702.848,64**	**212.746,84**	**715.669,50**

Weitere Informationen – Schuldenstand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	4.697,3	3.987,1	3.420,0
Tilgung / Abgang	710,2	567,1	567,1
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	3.987,1	3.420,0	2.852,8
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	4.000,0	4.000,0	4.000,00
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,
Stand 31.12.	4.000,0	4.000,0	4.000,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern			
Stand am 01.01.	500,0	500,0	500,0
Tilgung / Abgang	0,0	0,0	500,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	500,0	500,0	0,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	9.197,3	8.487,12	7.920,0
Tilgung / Abgang	710,2	567,1	1.067,1
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand 31.12.	8.487,1	7.920,0	6.852,8

4.1. Stadtservice Hennigsdorf GmbH

SH GmbH

SH GmbH – Stadtservice Hennigsdorf GmbH
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 200 100
E-Mail: mail@stadtservice-hennigsdorf.de
www: www.stadtservice-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
03.06.1992

Stammkapital
77.000,00 EUR

Geschäftsführung
André Wille

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat;
im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
16.570,05 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Stadtservice Hennigsdorf GmbH nimmt im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Stadt Hennigsdorf die Straßenreinigung und – unterhaltung, den Winterdienst sowie die Grünflächenpflege wahr.

Darüber hinaus wurden die Aufgaben der Friedhofbewirtschaftung auf die Gesellschaft übertragen. Die Leistungen der Gesellschaft werden gegenüber der Stadt und nicht gegenüber den Bürgern der Stadt abgerechnet. Neben den Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf wurden insbesondere Grünflächenpflege, Reinigungsleistungen und Winterdienste an Eigengesellschaften der Stadt und an private Grundstückseigentümer erbracht.

Unternehmensgegenstand:

- die Erbringung von Stadtdienstleistungen, insbesondere für Kommunen, z.B. Verkehrsflächenreinigung, Winterdienstleistungen, Straßenunterhaltung, Grünanlagenunterhaltung, Garten- und Landschaftsgestaltung, Transport- und Entsorgungsleistungen sowie Gebäudereinigung, weiterführende Leistungen im Rahmen des Facility-Managements und angrenzende Leistungen

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr war unverändert das Erbringen von Dienstleistungen für die Stadt Hennigsdorf.

Der Dienstleistungsvertrag mit der Stadt sowie der Bewirtschaftungsvertrag für die städtischen Friedhöfe bilden nach wie vor die wirtschaftliche Grundlage des Unternehmens. Allein diese Verträge haben ein Umsatzvolumen von ca. T€ 1.970, was etwa 76 % der Umsatzerlöse in 2020 entspricht.

Bei der Grünflächenpflege und der Straßenreinigung wurden die Preise zum 01.01.2020 erhöht, was bei einem konstanten Auftragsvolumen gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg des Umsatzvolumens in Höhe von T€ 146 geführt hat. Beim Winterdienst hatte sich durch die milden Winter der letzten Jahre und den daraus resultierenden geringeren Einsätzen die Auftragspauschale bereits in 2018 um ca. T€ 46 reduziert und sich damit im Berichtsjahr nicht verändert.

Hinzu kommen Umsatzerlöse aus Verträgen mit städtischen Einrichtungen und Gesellschaften oder Gesellschaften mit städtischer Beteiligung sowie für private Auftraggeber für gleiche oder ähnliche Dienstleistungen von ca. T€ 631 (24 %).

Im Jahresdurchschnitt wurden 51 (Vorjahr 55) Mitarbeiter einschließlich Geschäftsführung beschäftigt. Davon arbeiten 46 Mitarbeiter in Vollzeit und 3 Mitarbeiter zwischen 15 und 30 Arbeitsstunden pro Woche. Daneben bestanden zwei geringfügige Beschäftigungsverhältnisse, die im Laufe des Jahres bzw. zum Jahresende ausgelaufen sind. In den Sommermonaten Juli bis September wurden bis zu 3 Leiharbeiter im Durchschnitt eingesetzt.

Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr trotz der jährlichen Lohnanpassungen um ca. 5 % verringert, u. a. durch die nicht sofortige Neubesetzung von freien Planstellen, was erst im Laufe des Jahres erfolgte sowie die Nichtbesetzung der Planstelle Bauhofleiter, die erst zum 01.01.2021 erfolgte.
Auf Grund des auch in 2020 hohen Krankenstandes wurde das in den Sommermonaten fehlende Personal vorrangig durch Leiharbeitskräfte ergänzt, wobei die Personalstruktur im Wesentlichen gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist.

Weiterhin bleibt der hohe Krankenstand ein immenser Kostenfaktor. Durch einen etwa gleichhohen Krankenstand wie 2019 sind die Fehlstunden, insbesondere durch die gleichbleibende Anzahl von durchschnittlich 5 Langzeiterkrankungen bei steigenden allgemeinen Erkrankungen gegenüber 2015 bis 2019 von im Durchschnitt 4 im Jahr 2015 bis 8 im Jahr 2018 auf fast 10 in 2019 und 2020 fehlende Arbeitnehmer/Tag gleichgeblieben.
Hier macht sich nach wie vor die hohe Altersstruktur des Personals bemerkbar. Bei einem Altersdurchschnitt von 50 Jahren sind 35 Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen älter als 50 Jahre und hiervon wiederum 23 über 55 und davon 13 Mitarbeiter/-innen 60 Jahre und älter. Bis zum Jahr 2024 werden weitere 8 Mitarbeiter das 60-zigste Lebensjahr vollendet haben.

Die Finanzsituation der Gesellschaft ist aufgrund der Verluste des Geschäftsjahres weiterhin als angespannt einzuschätzen. Aus dem Mittezufluss der laufenden Geschäftstätigkeit konnten sowohl die Darlehensverbindlichkeiten bei Fälligkeit bedient werden als auch ein Teil der Investitionen finanziert werden. Der Zahlungsmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres verringerte sich auf T€ 67. Die weiterhin angespannte Liquiditätslage zeigt sich insbesondere in der Entwicklung des Nettoumlaufvermögens.

Das Ergebnis 2020 ist mit T€ -66 deutlich besser ausgefallen, als geplant (T€ -204).
Da der überwiegende Teil der Umsatzerlöse auf Leistungen entfällt, die zu im Voraus vereinbarten Selbstkostenfestpreisen mit einem vorgegebenen Gewinnaufschlag (in der Regel 3%) nach öffentlichen Preisrecht abgerechnet werden, trägt die Gesellschaft das Preisänderungsrisiko, dass in den letzten Jahren nicht ausreichend durch den Gewinnaufschlag abgedeckt war. Die Verbesserung des Ergebnisses resultiert insbesondere aus dem preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Verträge mit der Stadt Hennigsdorf über Stadtdienstleistungen sind bis zum 31.12.2022 vereinbart. Der Vertrag über die Bewirtschaftung der Friedhöfe läuft bis zum 31.07.2023.

Eine Anpassung der Preise erfolgt auf der Grundlage einer Kalkulation der Selbstkosten, zuletzt zum Beginn des Jahres 2020. Im Jahr 2020 wurden die Selbstkostenpreise für 2019 nach- und 2021 vorkalkuliert, eine Anpassung der Preise erfolgte zum 01.01.2021.

Durch Optimierung der Arbeitsprozesse soll die Produktivität der Aufgabenerfüllung gesteigert werden. Hierzu erfolgte die Neubesetzung des Bauhofleiters zum 01.01.2021 sowie die Festlegung eines Weiterbildungsbudgets zur Qualifizierung der Mitarbeiter. Eine generelle Veränderung der Personalstruktur ist nicht vorgesehen.
Eine Minimierung der vergebenen Fremdleistungen ist nicht mehr möglich, da diese vergebenen Leistungen durch die Personalstruktur des Unternehmens nicht abgesichert sind.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Verlust in Höhe von T€ 198 erwartet. Den preisbedingten erwarteten Umsatzanstieg (+ T€ 100) steht insbesondere ein Anstieg des Personalaufwands aufgrund erwarteter Mehrkosten durch die Neubesetzung des Bauhofleiters, für die Eingliederung Langzeiterkrankter sowie geplanter Investitionen in die eigene Berufsausbildung von Fachkräften (Antragstellung als Ausbildungsbetrieb) und die Qualifizierung der Mitarbeiter gegenüber.

Im Januar 2021 ist eine Zuführung der Gesellschafterin in Höhe von T€ 100 in das Eigenkapital der Gesellschaft zur Liquiditätssicherung erfolgt.

Aufgrund der schwachen Ertragslage und der daraus resultierenden angespannten Liquiditätslage sind Investitionen derzeit nur durch Kapitalzuführungen der Gesellschafterin zu finanzieren. Zur Sicherung der Liquidität hat die Gesellschafterin im abgeschlossenen Geschäftsjahr und im Januar 2021 Eigenkapital in Höhe von insgesamt T€ 203 zugeführt. Im beschlossenen Wirtschaftsplan 2021 sind für 2022 weitere Eigenkapitalzuführungen in Höhe von T€ 50 zur Liquiditätssicherung eingestellt wurden.
Darüber hinaus stehen bis zu T€ 200 aus einem Betriebsmitteldarlehen der Gesellschafterin bereit.

Die genannten Sachverhalte und dargestellten Risiken können die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen und aufgrund der angespannten Liquiditätslage den Bestand der Gesellschaft gefährden (bestandsgefährdendes Risiko).

Unter dem Titel „Stadtservice 2030“ arbeitet seit Dezember letzten Jahres eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gesellschaft und der Gesellschafterin sowie externer Unterstützung an einem Entwicklungs- und Umstrukturierungskonzept, damit das Unternehmen in der Zukunft leistungsfähig und wirtschaftlich aufgestellt wird.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	47,9 %	58,5 %	71,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	61,5 %	43,1 %	49,8 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	128,4 %	73,7 %	69,5 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,2 %	0,2 %	0,1 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	204,2 %	102,8 %	70,5 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	103.869,60 €	-97.567,23 €	61.016,80 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	-1,7 %	-34,4 %	-9,8 %
Umsatz	Wert aus GuV	2.430.300,47 €	2.448.178,64 €	2.601.346,84 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-18.974,03 €	-226.893,13 €	-66.099,02 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	71,8 %	77,6 %	69,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	53	54	50
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	47,2 %	44,4 %	48,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Zuführung Kapitalrücklage: 103.000,00 €
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Betriebsmitteldarlehen von der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH von bis zu 200.000,00 € (zum 31.12: 0,00 €). Die Leistungsbeziehungen mit der Stadt Hennigsdorf erfolgen direkt in die Gebührenhaushalte. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2020: Forderungen 1.424,59 € Verbindlichkeiten 5.430,99 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	592,00	0,00	0,00
Sachanlagen	393.967,54	379.672,00	455.606,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	**394.559,54**	**379.672,00**	**455.606,00**
Vorräte	46.233,34	35.693,35	21.173,55
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	109.521,28	155.676,38	90.484,76
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	269.979,73	74.014,53	67.076,73
Summe Umlaufvermögen	**425.734,35**	**265.384,26**	**178.735,04**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3.644,10**	**3.664,40**	**2.090,00**
Bilanzsumme	**823.937,99**	**648.720,66**	**636.431,04**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	77.000,00	77.000,00	77.000,00
Kapitalrücklage	0,00	0,00	103.000,00
Gewinnrücklagen	233.107,13	233.107,13	233.107,13
Bilanzgewinn / -verlust	196.570,79	-30.322,34	-96.421,36
Summe Eigenkapital	**506.677,92**	**279.784,79**	**316.685,77**
Summe Sonderposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Rückstellungen	**50.700,00**	**90.500,00**	**109.350,00**
Summe Verbindlichkeiten	**266.560,07**	**278.435,87**	**210.395,27**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Latente Steuern	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**823.937,99**	**648.720,66**	**636.431,04**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	2.430.300,47	2.448.178,64	2.601.346,84
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	500,00	-6.000,00	-6.910,00
Sonstige betriebliche Erträge	25.635,24	15.363,84	23.236,73
Summe betriebliche Erträge	**2.456.435,71**	**2.457.542,48**	**2.617.673,57**
Materialaufwand	163.980,97	192.705,89	176.786,38
Personalaufwand	1.746.080,78	1.900.435,92	1.813.413,49
Abschreibungen	122.843,63	129.325,90	127.115,82
Sonstige betriebliche Aufwendungen	436.649,72	460.786,59	562.611,81
Summe Aufwendungen	**2.469.555,10**	**2.683.254,30**	**2.679.927,50**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139,10	107,11	508,62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.062,67	4.048,67	3.553,71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-18.042,96**	**-229.653,38**	**-65.299,02**
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	**62,07**	**-3.745,25**	**0,00**
Sonstige Steuern	**869,00**	**985,00**	**800,00**
Jahresfehlbetrag	**-18.974,03**	**-226.893,13**	**-66.099,02**

Weitere Informationen – Schuldenstand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	68,1	159,6	169,3
Tilgung / Abgang	-59,5	-52,8	-58,3
Neuaufnahme / Zugang	150,9	62,5	0,0
Stand 31.12.	159,6	169,3	110,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	68,1	159,6	169,3
Tilgung / Abgang	-59,5	-52,8	-58,3
Neuaufnahme / Zugang	150,9	62,5	0,0
Stand 31.12.	159,6	169,3	110,9

4.2. Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH & Co. KG

KPG mbH & Co. KG

KPG mbH & Co. KG – Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 207 817
E-Mail: info@kpg-hennigsdorf.de
www: www.kpg-hennisgdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die KPG Verwaltungs GmbH.
Kommanditistin ist die Stadtwerke Hennigsdorf GmbH.

Gründung
Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Kraftwerks-und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH mit Sitz in Hennigsdorf auf Grund des Umwandlungsbeschlusses vom 12.07.2016.

Stammkapital
100.000,00 EUR

Geschäftsführung
Die Gesellschaft wird durch die von § 181 BGB befreite KPG Verwaltungs GmbH als deren persönlich haftende Gesellschafterin vertreten.

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat;
im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
27.683,15 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH wurde gemäß des Umwandlungsbeschlusses vom 12. Juli 2016 in die Kommanditgesellschaft Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH & Co. KG (im Weiteren KPG genannt) umgewandelt. Der Formwechsel ist am 17. September 2016 mit Eintragung ins Handelsregister wirksam geworden.

Persönlich haftender Gesellschafter ist die 100 %ige SWH-Tochter KPG Verwaltungs GmbH.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme und Elektroenergie sowie Projektentwicklung.

Unternehmensgegenstand:

- Vorbereitung, Projektierung –auch für Dritte-, Entwicklung, Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen, ggf. auch für Stromerzeugung, auf der Grundlage von unterschiedlichen Brennstoffen; Vertrieb der produzierten Produkte und Handel mit Brennstoffen.
- die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich im Geschäftsjahr 2020 auf die Erzeugung und Lieferung von Fernwärme und Elektroenergie sowie Projektentwicklung.

Die Lieferung der Wärme erfolgte an den einzigen Kunden SWH durch das Biomasseheizkraftwerk im Rahmen des Fernwärmepreisindex-gebundenen Wärmelieferungsvertrages, durch das Bioerdgas-BHKW auf der Grundlage eines HEL-gebundenen Wärmelieferungsvertrages und durch das neu errichte HKW Nord II.

Die in den Anlagen erzeugte Elektroenergie wird ausschließlich in das Stromnetz des regionalen Verteilnetzbetreibers E.DIS Netz GmbH eingespeist.

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird als zufriedenstellend eingeschätzt, was sich unter anderem auch im positiven Ergebnis des Jahres ausdrückt. So konnte das im Lagebericht 2019 avisierte Ergebnis in Höhe von T€ 240 mit T€ 190 übertroffen werden. Ursächlich für das bessere Ergebnis war insbesondere der höher als erwartete Rohertrag aufgrund des deutlich höheren Energieabsatzes.

Die Bilanzsumme der KPG belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 25.767. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 24.767) um 4 % erhöht. Die Erhöhung ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Erhöhung der Flüssigen Mittel und sonstigen Aktiva und auf der Passivseite auf die Erhöhung des Eigenkapitals und der Bankverbindlichkeiten, dem ein Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten gegenübersteht, zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 77 % gekennzeichnet. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich geringfügig insbesondere durch die Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt Wärmedrehscheibe, es wurden Abschreibungen in Höhe von T€ 1.707 vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um drei langfristige Ausleihungen zur Projektfinanzierung der Eigenversorgung mit Holzhackschnitzeln, die durch selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften der Darlehensnehmerin zugunsten der refinanzierenden Bank besichert sind. Die Bewertung erfolgte in Höhe der erwarteten Rückflüsse aus den Projekten.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um T€ 1.314. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Ausweitung der Wärmelieferungen aus dem neuen HH Nord II sowie gestiegener Pachtforderungen und gestiegener liquider Mittel.

Das Eigenkapital erhöhte sich ergebnisbedingt um T€ 430 auf T€ 6.228. Unter Einbeziehung der Zuschüsse zum Anlagevermögen beträgt die Eigenkapitalquote nunmehr 29 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %-pkt. verbessert.

13 % der Bilanzsumme entfallen auf kurzfristige Verbindlichkeiten und 28 % auf mittelfristige Verbindlichkeiten.

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist auf die Darlehensaufnahmen im Zusammenhang mit dem Projekt Wärmedrehscheibe zurückzuführen. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr T€ 3.428 bei der DKB abgerufen. Die Darlehen gegenüber der DKB wurden planmäßig getilgt.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.434 gestiegen und entfallen mit T€ 6.004 auf Wärmelieferungen (Vj. T€ 4.267) und mit T€ 3.141 auf Stromlieferungen (Vj. T€ 3.388) sowie mit T€ 554 auf Pachteinnahmen (Vj. T€ 351). Der Umsatz wurde ausschließlich im Inland erzielt.

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Kosten für Holzhackschnitzel (T€ 1.643; Vj. T€ 1.579), für Gasbezug inklusive des Heizhauses Nord II (T€ 1.995; Vj. T€ 1.880), für Strombezug

(T€ 595; Vj. T€ 595), für Reparaturen und Instandhaltung (T€ 652; Vj. T€ 381) und für die technische Betriebsführung (T€ 448; Vj. T€ 284).

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen entfallen mit T€ 326 (Vj. T€ 327) auf Management- und Beratungsleistungen, mit T€ 128 (Vj. T€ 116) auf Versicherungsbeiträge, mit T€ 352 (Vj. T€ 281) auf kaufmännische Dienstleistungen sowie mit T€ 86 (Vj. T€ 81) auf Raum- und Grundstückskosten.

Das Finanzergebnis (T€ -993; Vj. T€ -552) ergibt sich aus den Zinserträgen (T€ 23; Vj. T€ 24) aus Finanzanlagen, Zinsaufwendungen (T€ 525; Vj. T€ 557) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen (T€ 491; Vj. T€ 18).

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage als positiv.

Die Versorgungssicherheit für Holzhackschnitzel war jederzeit gewährleistet. Die vergleichsweise stabile Laufleistung der Kraftwerke und die Erhöhung des Wirkungsgrads durch die verschiedenen Maßnahmen der letzten Jahre führten zu einem sehr guten Ergebnis der Gesellschaft.

Die Liquiditätslage hat sich gegenüber dem Vorjahr erholt, so dass auch die Tilgung der Kontokorrentlinie erfolgen konnte.

Die Finanzierung der Investitionen (Wärmedrehscheibe) erfolgt neben den Darlehensbeträgen der DKB aus nachrangigen Gesellschafterdarlehen von 1,5 Mio. €. Im Rahmen der Darlehensverträge mit der DKB sind alle zugesagten langfristigen Gesellschafterdarlehen von 6,0 Mio. € (davon in Anspruch genommen 5,3 Mio. €) gemäß der Financial Convenants explizit erst nach vollständiger Rückzahlung der DKB-Darlehen zu tilgen. Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Durch die Erzeugungskapazitäten aus dem Projekt Wärmedrehscheibe und der erfolgten Übernahme der Anlagen der SWH zum 01.01.2017 ist geplant, die SWH ab 2023 mit Wärme für die gesamte Grund- und Mittellast zu beliefern.

Für 2021 wird ein Ergebnis in Höhe von 371 T€ erwartet. Der stabile Betrieb der Erzeugungsanlagen und die Investitionen in die Wärmedrehscheibe führen zu einer Gewinnerwartung.

Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, liegen derzeit nicht vor.
Entsprechend dem Zweck der Gesellschaft liegen die Chancen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft überwiegend beim Mutterunternehmen.

Die Geschäftstätigkeit der KPG trägt zur Erreichung der Ziele der SWH hinsichtlich einer ökologischen und nachhaltigen Wärmeversorgung bei.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	85,9 %	81,1 %	76,8 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	26,0 %	23,4 %	24,2 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	64,7 %	63,0 %	71,6 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	6,2 %	6,7 %	5,4 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	68,1 %	99,8 %	174,2 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	1.863.518,19 €	1.802.108,72 €	2.627.623,26 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	6,3 %	5,1 %	3,7 %
Umsatz	Wert aus GuV	7.616.635,35 €	8.326.577,50 €	9.761.043,13 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	754.027,66 €	700.416,72 €	429.934,76 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	2,9 %	2,7 %	2,3 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1	1	1
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Patronatserklärung der SWH gegenüber der Deutschen Kreditbank AG über 25,9 Mio. €
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin (SWH): aus Darlehen: 5.300.000,00 € Aus Leistungsbeziehungen insbesondere Weiterbelastungen im Zusammenhang mit dem Heizhaus Nord 2 (Probebetrieb) bestehen zum 31.12.: Forderungen gegen verbundene Unternehmen 961.433,21 € Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen 483.839,48 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Sachanlagen	16.158.708,30	19.480.242,59	19.734.175,80
Finanzanlagen	712.000,00	618.000,00	50.000,00
Summe Anlagevermögen	**16.870.708,30**	**20.098.242,59**	**19.784.175,80**
Vorräte	124.000,00	199.000,00	132.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.719.445,05	4.188.674,64	4.617.247,44
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	879.205,03	250.520,83	1.219.894,35
Summe Umlaufvermögen	**2.722.650,08**	**4.638.195,47**	**5.969.141,79**
Rechnungsabgrenzungsposten	**35.660,83**	**30.431,42**	**14.019,32**
Bilanzsumme	**19.629.019,21**	**24.766.869,48**	**25.767.336,91**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Rücklagen	4.243.569,23	4.997.596,89	5.698.013,61
Bilanzgewinn / -verlust	754.027,66	700.416,72	429.934,76
Summe Eigenkapital	**5.097.596,89**	**5.798.013,61**	**6.227.948,37**
Summe Sonderposten	**204.515,57**	**988.380,95**	**1.254.033,64**
Summe Rückstellungen	**65.800,00**	**59.250,00**	**71.764,37**
Summe Verbindlichkeiten	**14.261.106,75**	**17.921.224,92**	**18.213.590,53**
Bilanzsumme	**19.629.019,21**	**24.766.869,48**	**25.767.336,91**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	7.616.635,35	8.326.577,50	9.761.043,13
Sonstige betriebliche Erträge	84.047,86	117.575,84	232.689,32
Summe betriebliche Erträge	**7.700.683,21**	**8.444.153,34**	**9.993.732,45**
Materialaufwand	3.986.817,91	4.780.497,86	5.441.384,63
Personalaufwand	220.171,81	221.237,92	227.289,31
Abschreibungen	1.090.215,53	1.083.642,00	1.706.591,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.025.077,43	951.007,99	1.085.145,57
Summe Aufwendungen	**6.322.282,68**	**7.036.385,77**	**8.460.410,79**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.275,42	24.050,40	23.277,26
Abschreibung auf Finanzanlagen	19.275,00	18.050,00	491.097,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	474.488,24	557.449,93	524.705,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**909.912,71**	**856.318,04**	**540.796,39**
Steuern von Einkommen und vom Ertrag	**137.494,72**	**137.081,41**	**91.469,20**
Sonstige Steuern	**18.390,33**	**18.819,91**	**19.392,43**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**754.027,66**	**700.416,72**	**429.934,76**

Weitere Informationen – Schuldenstand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
Stand am 01.01.	8.666,9	6.764,1	9.497,4
Tilgung / Abgang	1.902,8	1.735,3	1.463,9
Neuaufnahme / Zugang	0,0	4.468,6	3.428,2
Stand 31.12.	6.764,1	9.497,4	11.461,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
Stand am 01.01.	4.500,0	5.336,6	6.312,6
Tilgung / Abgang	0,0	36,6	1.012,6
Neuaufnahme / Zugang	836,6	1.012,6	0,0
Stand 31.12.	5.336,6	6.312,6	5.300,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	13.166,9	12.100,7	15.810,0
Tilgung / Abgang	1.902,8	1.771,9	2.476,5
Neuaufnahme / Zugang	836,6	5.481,2	3.428,2
Stand 31.12.	12.100,7	15.810,0	16.761,7

4.3. KPG Verwaltungs GmbH

KPG Verwaltungs GmbH

KPG Verwaltungs GmbH – Kraftwerks-
Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0

E-Mail: info@kpg-hennigsdorf.de
www: www.swh-online.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
12.07.2016

Stammkapital
25.000,00 EUR

Geschäftsführung
Christoph Schneider ab 28.09.2020
Thomas Bethke bis 28.09.2020

Beteiligungen
Komplementärin der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH Co. KG

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat; im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
4.321,05 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Mit Kaufvertrag vom 12. Juli 2016 erwarb die Stadtwerke Hennigsdorf GmbH alle Geschäftsanteile der HGS Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, die mit Gesellschafterbeschluss vom gleichen Tage zur KPG Verwaltungs GmbH (im Weiteren KPG Verwaltung genannt) umfirmiert wurde.

Die Tätigkeit der KPG Verwaltung beschränkt sich auf die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und Vertretung der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH Co. KG (im Weiteren KPG genannt).

Unternehmensgegenstand:

- Vollhafterin der Kraftwerks- und Projektentwicklungsgesellschaft Hennigsdorf mbH & Co. KG.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresergebnis von T€ 0 ab.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist zum einen durch einen Aufwandsersatzanspruch für die Geschäftsführung und Vertretung gegen die KPG und zum anderen durch einen Kapital- bzw. Gewinnanteil an der KPG in Höhe von 1% gesichert.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird als stabil eingeschätzt. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2020 über 88 %. Die liquiden Mittel haben einen Anteil von 53 % an der Bilanzsumme zum 31.12.2020.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2021 wird entsprechend der vertraglichen Regelungen ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Chancen ergeben sich für die Gesellschaft ausschließlich aus der Wertentwicklung ihrer Beteiligung an der KPG. Risiken bestehen in der Übernahme der Haftung als Vollhafterin der KPG.

Aufgrund der Geschäftsentwicklung der KPG sind derzeit keine Risiken, die sich wesentlich auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken, zu erkennen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	36,6 %	35,4 %	36,5 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	88,3 %	85,5 %	88,2 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	241,2 %	241,2 %	241,2 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	543,5 %	441,0 %	530,6 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Umsatz	Wert aus GuV	7.347,78 €	7.070,51 €	10.770,45 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2020: Forderungen 10.770,45 € Verbindlichkeiten 0,00 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	25.060,85	25.060,85	25.060,85
Summe Anlagevermögen	**25.060,85**	**25.060,85**	**25.060,85**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.822,33	8.591,97	12.461,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	34.544,05	37.174,41	31.145,18
Summe Umlaufvermögen	**43.366,38**	**45.766,38**	**43.606,27**
Bilanzsumme	**68.427,23**	**70.827,23**	**68.667,12**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	35.448,73	35.448,73	35.448,73
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn / -verlust	0,00	0,00	0,00
Summe Eigenkapital	**60.448,73**	**60.448,73**	**60.448,73**
Summe Rückstellungen	**7.800,00**	**7.800,00**	**7.800,00**
Summe Verbindlichkeiten	**178,50**	**2.578,50**	**418,39**
Bilanzsumme	**68.427,23**	**70.827,23**	**68.667,12**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	7.347,78	7.070,51	10.770,45
Sonstige betriebliche Erträge	398,85	0,00	0,00
Summe betriebliche Erträge	**7.746,63**	**7.070,51**	**10.770,45**
Personalaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.746,63	7.070,51	10.770,45
Summe Aufwendungen	**7.746,63**	**7.070,51**	**10.770,45**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

4.4. Kommunales Betreiber- und Immobiliengesellschaft

KBI GmbH

KBI GmbH - Kommunales Betreiber- und Immobiliengesellschaft
Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0

E-Mail: info@kbi.gmbh
www: www.kreativ-werk.info
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
21.07.2016

Stammkapital
25.000,00 EUR

Geschäftsführung
Birgit Tornow-Wendland
Christoph Schneider ab 28.09.2020
Thomas Bethke bis 28.09.2020

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat; im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
7.167,50 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Gesellschaft wurde zum Zweck der Umsetzung der Errichtung und des Betriebs eines GründerInnenzentrums (KreativWerk) in dem ehemaligen Gebäude des Alexander S. Puschkin-Gymnasiums (Hennigsdorf, Rathenaustraße 6) gegründet bzw. erworben.

Die Finanzierung der Errichtung und des Betriebs des KreativWerks erfolgt auf der Grundlage der Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Stadt Hennigsdorf vom 07.10.2019. Danach beteiligt sich die Stadt Hennigsdorf an der Gesamtfinanzierung in Form der Weiterleitung der bewilligten Fördermittel für den Umbau des denkmalgeschützten Gebäudes und gleicht die projektbezogenen Verluste aus dem Betrieb des KreativWerks während der Zweckbindungsfrist aus.

Zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung stellt die Gesellschafterin insgesamt Eigenkapital in Höhe von 6,9 Mio. € zur Verfügung.

Unternehmensgegenstand:

- Verwaltung und Betrieb kommunaler Liegenschaften; Errichtung und Entwicklung gewerbenaher Infrastruktur, überwiegend zur Erfüllung öffentlicher Zwecke und von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge der Stadt Hennigsdorf.

- Gemäß Gesellschaftsvertrag verfolgt die KBI nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile, keine verdeckten Gewinnausschüttungen und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Ausführungsplanung unter Abstimmung mit dem Denkmalschutz fortgeschrieben und die Vergaben für die Kostengruppen „200 -Erschließung“; „300 Bauwerk“ und „400 technische Anlagen“ öffentlich ausgeschrieben. Die aufwendige denkmalgerechte Aufarbeitung der zahlreichen markanten Gestaltungselemente im Inneren und Äußeren des Gebäudes und die Beachtung von zwei Fördermittelprogrammen erhöhte die Komplexität der Vergabeverfahren erheblich. Die Bauarbeiten im und am Gebäude begannen im September 2020, die medientechnischen komplexen Erschließungsarbeiten im Juli 2020.
Die Vergabe der Planungsleistungen für Raumbildende Ausbauten der Kostengruppe 700 erfolgte im offenen Verhandlungsverfahren im November 2020. Die Planungen zur Innenraumausstattung und Innengestaltung werden durch die geplanten zukünftigen Nutzungen (Co-Working, Makerspace, MINT Bereich, Mehrzweck- und Konferenzräume) weiterentwickelt und spezifiziert.
Die Ausschreibungsergebnisse aus den Vergabeverfahren liegen innerhalb der Budgetrechnungen zur Kostenberechnung DIN 276 Stand 06/2019.

Im März 2018 wurde der notarielle Vertrag zwischen der SWH und KBI zur Übertragung des Objekts Alexander S. Puschkin-Gymnasium geschlossen. Nach Vorliegen aller Voraussetzungen erfolgt die Übertragung des Grundstücks. Die Voraussetzungen konnten im Dezember 2020 erfüllt werden, so dass der Nutzen-Lasten-Wechsel am 01.01.2021 erfolgt.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird als stabil eingeschätzt. Die Finanzierung des Projekts soll aus Kapitalzuführungen des Gesellschafters sowie aus den Beiträgen der Stadt Hennigsdorf (Weiterleitung Fördermittel, Betriebszuschuss) erfolgen.

Bis 2020 hat die SWH T€ 3.675 Eigenkapital zur Verfügung gestellt. Die weiteren Eigenkapitalzuführungen sollen ratierlich nach Projektfortschritt erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von T€ 2.319 getätigt. Fördermittel in Höhe von T€ 231 wurden vereinnahmt und in einem Sonderposten passiviert.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 240 ab. Die Gesellschaft verfügt grundsätzlich über keine Erlöse, hat aber die Kosten der Verwaltung und der Geschäftsführung zu tragen. In den aktivierten Eigenleistungen werden die auf den Errichtungsprozess entfallenden Kosten der Geschäftsführung ausgewiesen und mit den Kosten für die Planung der Errichtung als Anlagen im Bau ausgewiesen.

Die Anlaufverluste entsprachen den Erwartungen der Geschäftsführung und des Gesellschafters.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Da die KBI während der Bauphase grundsätzlich über keine Erlöse verfügt, aber Personal- und Verwaltungskosten anfallen, wird 2021 ein Verlust in Höhe von T€ 257 erwartet.

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in Höhe von 6,4 Mio. € geplant. Die Finanzierung soll insbesondere aus weiteren Kapitalzuführungen der Gesellschafterin in Höhe von € 2,0 Mio. sowie bewilligten Fördermittel (€ 3,3 Mio.) erfolgen.

Die Ausstattung mit liquiden Mitteln zur Umsetzung der Errichtung des KreativWerks erfolgt in Abstimmung mit der Stadt Hennigsdorf, die als Maßnahmeträger die Fördermittel auf vertraglicher Grundlage gemäß den Förderbedingungen an die KBI weiterleitet.

Die aktuelle Bearbeitung innerhalb der ILB – Investitionsbank des Landes Brandenburg (GRW-I und NESUR) wird auskunftsgemäß sichergestellt. Die Ressourcen werden derzeit auch auf die Abarbeitung der

Sonderprogramme von Bund und Land abgestellt. Es ist anzunehmen, dass dieser Prozess der erhöhten Arbeitsbelastung und Arbeitsverlagerung über einen längeren Zeitraum anhält. Inwieweit diese Veränderungen Auswirkungen auf Mittelabrufe haben werden, kann nicht eingeschätzt werden.
Neben dem eventuell verzögerten Zufluss von Fördermitteln wird auch durch die zeitlich versetzte Erstattung der Vorsteuer für die Planungs- und Bauleistungen ein Liquiditätsbedarf für die Überbrückung entstehen, dessen Finanzierung durch die Stadt Hennigsdorf abgesichert wurde.

Neben dem allgemeinen Risiko aus Kostensteigerungen im Bau ist es möglich, dass die Baumaßnahmen durch den erweiterten Arbeitsschutz in Spezialverfahren auszuführen sind und damit ein weiteres Kostenrisiko einhergeht.
Kostenrisiken im Bau, die schon vor der Corona-Pandemie bestanden, wurden bei der Kostenberechnung durch Indizierung der Baukosten berücksichtigt, die durch die baufachliche Prüfung der BLB (Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen) für die ILB abgenommen wurde.

Bis dato gibt es keine zeitlichen und inhaltlichen Verzögerungen gemäß der Projektplanung und Projektumsetzung.

Die Chancen der Gesellschaft bestehen in der Annahme, dass das Modell des KreativWerks nach Fertigstellung eine ähnliche Nachfrage findet, wie es zum heutigen Zeitpunkt finden würde. Dabei steht nicht in Frage, dass insbesondere das weibliche Start-Up-Potenzial zukünftig weiter hohe Wachstumsquoten hat. Vielmehr ist der konjunkturelle Status des Landes und der Region im Zeitpunkt der Fertigstellung ausschlagegebend für den Erfolg des KreativWerks.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	5,8 %	8,5 %	35,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	95,9 %	97,7 %	45,5 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	0,0 %	1148,5 %	127,9 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	2304,6 %	4045,9 %	126,1 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	-185.763,57 €	-107.698,40 €	-239.477,20 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	-18,5 %	-12,5 %	-3,6 %
Umsatz	Wert aus GuV	0 €	0 €	13.846,07 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-186.345,57 €	-108.298,40 €	-239.974,20 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	319,4 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	1	1	1
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	100,0 %	100,0 %	100,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Zuführung Kapitalrücklage: 2.450.000,00 €
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Verbindlichkeiten im Verbund: 202.235,14 € Stadt Hennigsdorf: 3.000.000,00 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.456,26	1.084,26	773,26
Sachanlagen	56.163,36	72.935,36	2.392.109,74
Summe Anlagevermögen	**57.619,62**	**74.019,62**	**2.392.883,00**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.204,31	213.965,24
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	941.676,82	794.582,27	4.118.120,15
Summe Umlaufvermögen	**941.676,82**	**795.786,58**	**4.332.085,39**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**999.296,44**	**869.806,20**	**6.724.968,39**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklagen	1.200.000,00	1.200.000,00	3.650.000,00
Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00
Ergebnisvortrag	-80.218,95	-266.564,52	-374.862,92
Jahresergebnis	-186.345,57	-108.298,40	-239.974,20
Summe Eigenkapital	**958.435,48**	**850.137,08**	**3.060.162,88**
Summe Sonderposten	**0,00**	**0,00**	**230.681,63**
Summe Rückstellungen	**32.000,00**	**13.700,00**	**17.000,00**
Summe Verbindlichkeiten	**8.861,0**	**5.969,12**	**3.417.123,88**
Bilanzsumme	**999.296,44**	**869.806,20**	**6.724.968,39**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	0,00	0,00	13.846,07
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	17.000,00	18.000,00
sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Summe Erträge	**0,00**	**17.000,00**	**31.846,07**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
Personalaufwand	154.611,15	90.686,44	44.227,83
Abschreibungen	582,00	600,00	497,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.802,42	34.011,96	227.495,44
Summe Aufwendungen	**184.995,57**	**125.298,40**	**272.220,27**
Finanz- und Zinserträge	0,00	0,00	400,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.350,00	0,00	0,00
Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-186.345,57**	**-108.298,40**	**-239.974,20**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Sonstige Steuern	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**-186.345,57**	**-108.298,40**	**-239.974,20**

Weitere Informationen – Schuldenbestand

Angaben über Schuldenstand in TEUR	2018	2019	2020
Kreditverbindlichkeiten Gesellschafter			
Stand am 01.01.	50,1	0,0	0,0
Tilgung / Abgang	50,1	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	3.000,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	3.000,0
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	50,1	0,0	0,0
Tilgung / Abgang	50,1	0,0	0,0
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	3.000,0
Stand 31.12.	0,0	0,0	3.000,0

4.5. Entwicklungsgesellschaft Industriepark Süd GmbH

IPS GmbH

IPS GmbH – Entwicklungsgesellschaft Industrie Süd GmbH
Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 46

E-Mail: info@ips-hennigsdorf.de
www: www.ips-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
27.09.2018

Stammkapital
25.000,00 EUR

Geschäftsführung

Christoph Schneider	ab 28.09.2020
Thomas Bethke	bis 28.09.2020

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat; im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
entfällt, gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung

Prüfungs- und Beratungskosten
entfällt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Gesellschaft wurde gegründet für die Entwicklung, Erschließung, Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen im Gewerbegebiet Süd der Stadt Hennigsdorf. Die Gesellschaft übt keine aktive Geschäftstätigkeit aus.

Unternehmensgegenstand:

- Entwicklung, Erschließung, Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen im Gewerbegebiet Süd der Stadt Hennigsdorf.
- Die Gesellschaft dient der Erfüllung öffentlicher Zwecke durch die Erfüllung von Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft in Form der Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur insbesondere durch Industrieansiedlung, durch Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Sanierung von Altlasten im Rahmen der Daseinsvorsorge der Stadt Hennigsdorf.
- Sie ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Das Vermögen und etwa erzielte Überschüsse dürfen nur zur Erreichung des Gesellschaftszwecks verwendet werden.
- Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck in Verbindung stehen.
- Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und Interessengemeinschaften eingehen.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2018 gegründet. Im Geschäftsjahr 2020 wurde keine aktive Geschäftstätigkeit ausgeübt.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Durch die Verluste wurde das Stammkapital zu mehr als die Hälfte verzehrt. Im Jahr 2021 soll über den Zweck der Gesellschaft und deren Bestand entschieden werden. Das vorhandene Kapital reicht nach Einschätzung der Geschäftsführung aus, die Ausgaben der Gesellschaft bis zu einer Entscheidung der Gesellschafterin zu decken.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	Errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	3,0 %	6,5 %	7,7 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	88,7 %	89,5 %	92,0 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	2925,0 %	1368,9 %	1190,0 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	856,7 %	889,6 %	1157,7 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	-3.063 €	-5.211 €	-5.417 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+ FKZ) x 100 / Bilanzsumme	-12,4 %	-30,0 %	-49,1 %
Umsatz	Wert aus GuV	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0,00 €	-5.511 €	-5.717 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	0 %	0 %	0 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2020: Verbindlichkeiten 0,00 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	750,00	1.200,00	900,00
Summe Anlagevermögen	**750,00**	**1.200,00**	**900,00**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	145,13	149,69	175,21
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.842,02	17.005,46	10.562,12
Summe Umlaufvermögen	**23.987,15**	**17.155,15**	**10.737,33**
Bilanzsumme	**24.737,15**	**18.355,15**	**11.637,33**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Verlustvortrag	0,00	0,00	-8.573,35
Jahresergebnis	0,00	-5.510,50	-5.716,77
Summe Eigenkapital	**25.000,00**	**19.489,50**	**10.709,88**
Summe Rückstellungen	**1.000,00**	**1.000,00**	**700,00**
Summe Verbindlichkeiten	**1.800,00**	**928,50**	**227,45**
Bilanzsumme	**27.800,00**	**21.418,00**	**11.637,33**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
sonstigen betrieblichen Erträge	0,00	404,45	351,75
Summe betriebliche Erträge	**0,00**	**404,45**	**351,75**
Abschreibungen	0,00	300,00	300,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.062,85	5.614,95	5.768,52
Summe Aufwendungen	**3.062,85**	**5.914,95**	**6.068,52**
Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-3.062,85**	**-5.510,50**	**-5.716,77**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**-3.062,85**	**-5.510,50**	**-5.716,77**

4.6. Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

ESH GmbH

ESH GmbH – Eigentumsgesellschaft
Stadtbad Hennigsdorf mbH
Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0

E-Mail: info@esh.gmbh
www: www.esh.gmbh
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
10.10.2018

Stammkapital
200.000,00 EUR

Geschäftsführung
Birgit Tornow-Wendland
Christoph Schneider ab 28.09.2020
Thomas Bethke bis 28.09.2020

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat; im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
45.410,05 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfeld:

Die Planung und Errichtung einer neuen Schwimmhalle in Hennigsdorf erfolgen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.12.2018 (BV 0147/2018) durch die Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH (ESH). Am 06.10.2020 wurde die Errichtung einer Funktionalschwimmhalle mit einem Investitionsbudget in Höhe von 23,66 Mio. € von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen (BV 0107/2020).

Unternehmensgegenstand:

- Vorbereitung, Planung, Errichtung und Verpachtung einer Schwimmhalle.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Zur Finanzierung des Neubaus, der sich ausschließlich an der gesundheitsfördernden, schulischen und sportlichen Nutzung orientiert, sowie zur Deckung der Vorlaufkosten der Gesellschaft, stellt die Gesellschafterin bis 2023 insgesamt bis zu 25,0 Mio. € (davon in den Jahren 2019 und 2020 bereits 5,0 Mio. € abgerufen) zur Verfügung.

Die Bauantragsunterlagen zum Vorhaben Funktionalschwimmhalle wurden am 19.03.2020 bei der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Oberhavel eingereicht. Das Vorhaben „Errichtung einer Funktionalschwimmhalle und einer zugehörigen Stellplatzanlage“ wird unter dem Aktenzeichen 521010-01553/2020/fie geführt.

Am 30.09.2020 wurde der Hauptausschuss der Stadt Hennigsdorf über das Betriebskonzept mit zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten, Preisen, Personalkonzept und Finanzierung informiert. Am 06.10.2020 stimmte die Stadtverordnetenversammlung einstimmig für die Errichtung und Umsetzung, in dem Gesamtbudget von bis zu 25,0 Mio. €.

Im Oktober 2020 wurden die ersten Vergaben der Kostengruppen 300 Bauwerk und 400 technische Anlagen öffentlich ausgeschrieben. Die ersten Zuschläge wurden am 21. Dezember 2020 erteilt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 269 ab. Die Gesellschaft erzielte keine Erträge, hat aber die Kosten der Verwaltung und die Kosten der Geschäftsführung zu tragen.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die Baugenehmigung zum Vorhaben „Errichtung einer Funktionalschwimmhalle und einer zugehörigen Stellplatzanlage“ AZ: 521010-01553/2020/fie erfolgte mit Schreiben vom 14.01.2021 durch den Landkreis Oberhavel.

Die Baubeginnanzeige wurde am 19.01.2021 zum Baubeginn am 01.02.2021 gestellt. Gemäß Bauablaufplanung soll im ersten Quartal 2021 der Beginn der Arbeiten erfolgen.

Die geplanten Gesamtausgaben der Gesellschaft (2021 ca. 11,1 Mio. €) werden durch Kapitalzuführungen gedeckt. Mit Verweis auf den SVV-Beschluss BV0107/2020 stehen im Jahr 2021 weitere 9,0 Mio. € aus dem Haushalt der Stadt Hennigsdorf zum Abruf bereit.

Als Projekt- bzw. reine Zweckgesellschaft liegen die Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit bei der Gesellschafterin.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	88,8 %	23,1 %	25,7 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	9,2 %	85,0 %	97,7 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	10,4 %	367,9 %	379,7 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	12,4 %	508,7 %	3159,3 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	-4.501 €	-297.783 €	-267.729 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	-2,0 %	-14,9 %	-5,9 %
Umsatz	Wert aus GuV	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	-4.501 €	-298.251 €	-268.729 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	0,0 %	0,0 %	0,0 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	Zuführungen zur Kapitalrücklage 3.000.000 €
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	keine
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2020: Verbindlichkeiten 16.061,44 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	903,00	543,00
Sachanlagen	197.235,80	460.476,40	1.165.883,05
Summe Anlagevermögen	**197.235,80**	**461.379,40**	**1.166.426,05**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	49.213,05	9.879,18
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.999,25	1.469.236,61	3.350.878,58
Summe Umlaufvermögen	**24.999,25**	**1.518.449,66**	**3.360.757,76**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**15.897,32**	**7.713,00**
Bilanzsumme	**222.235,05**	**1.995.726,38**	**4.534.896,81**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklagen	0,00	1.800.000,00	4.800.000,00
Gewinnrücklage	0,00	-4.500,75	-302.752,17
Jahresergebnis	-4.500,75	-298.251,4	-268.729,15
Summe Eigenkapital	**20.499,25**	**1.697.247,83**	**4.428.518,68**
Summe Rückstellungen	**4.500,00**	**24.700,00**	**46.500,00**
Summe Verbindlichkeiten	**197.235,80**	**273.778,55**	**59.878,13**
Bilanzsumme	**222.235,05**	**1.995.726,38**	**4.534.896,81**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	45.000,00	81.000,00
sonstige betriebliche Erträge	0,00	495,44	6.062,81
Summe betriebliche Erträge	**0,00**	**45.495,44**	**87.062,81**
Personalaufwand	0,00	83.377,18	160.329,90
Abschreibungen	0,00	468,00	1.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.500,75	259.873,28	195.012,57
Summe Aufwendungen	**4.500,75**	**343.718,46**	**356.342,47**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	5,00	135,49
Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-4.500,75**	**-298.228,02**	**-269.415,15**
sonstige Steuern	**0,00**	**23,40**	**234,00**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**-4.500,75**	**-298.251,42**	**-269.649,15**

4.7. Betriebsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH

BSH GmbH

BSH GmbH – Betriebsgesellschaft
Stadtbad Hennigsdorf mbH
Rigaer Straße 3
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 224 125

E-Mail: info@stadtabd-hennigsdorf.de
www: www.stadtbad-hennigsdorf.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Gründung
22.12.2011

Stammkapital
100.000,00 EUR

Geschäftsführung

Bärbel Sachtleben	
Christoph Schneider	ab 28.09.2020
Thomas Bethke	bis 28.09.2020

Mitglieder Aufsichtsrat
Kein eigener Aufsichtsrat; im Innenverhältnis ist der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft zuständig

Abschlussprüfer
KWP Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
6.324,90 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Durchführung des regulären Schwimmbadbetriebes, die Durchführung von verschiedenen Kursen (Aqua-Fitness, Schwimmkursen), die Bereitstellung des Bades für die Durchführung des Schulschwimmens und Vereinstraining sowie den Betrieb der Sauna.

Unternehmensgegenstand:

- Betrieb von Schwimmbädern, Saunen und anderen Sportanlagen sowie der dazugehörige Gastronomiebetrieb für die allgemeine Öffentlichkeit sowie artverwandte Geschäfte.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Im Jahr 2020 hatte das Stadtbad 68.975 Besucher. Damit lagen die Besucherzahlen um 60.466 weit unter dem Niveau des Vorjahres (129.441), was vor Allem auf die Corona-Pandemie und damit einhergehenden staatlich angeordneten Schließungen und damit verbundener Ausfälle zurückzuführen war.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft entsprach aufgrund der durch die Corona-Pandemie bedingten Einschränkungen nicht den Erwartungen der Geschäftsführung.
Eine Überführung des Stadtbades in die Gewinnzone erscheint nach wie vor nicht realistisch, da es in seiner wirtschaftlichen Entwicklung unter den gegebenen Verhältnissen stagniert.

Die Bilanzsumme der BSH belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 461. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 33 verringert. Die Verringerung der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Verminderung der flüssigen Mittel zurückzuführen, dem eine Erhöhung der Forderungen gegenübersteht. Auf der Passivseite entfällt die Verringerung auf die Verminderung der kurz- und mittelfristigen Fremdmittel.

Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Umlaufvermögen an der Bilanzsumme von fast 100,0 % gekennzeichnet, da die Gesellschaft über nur geringes eigenes Anlagevermögen verfügt.

Das Eigenkapital ist mit T€ 300 gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote beträgt 65,1 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der verringerten Bilanzsumme um 4,3 %-Punkte erhöht.

Die Liquiditätslage ist aufgrund des Verlustausgleichs durch die Gesellschafterin als ausreichend zu bezeichnen. Im Berichtsjahr erfolgten durch die Gesellschafterin 2 Zahlungen als Vorschuss auf den Verlustausgleich für 2019 in Höhe von T€ 260 sowie im Dezember eine Zahlung als Vorschuss auf den Verlustausgleich für 2020 in Höhe von T€ 200.

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit T€ 165 (Vj. T€ 337) Einnahmen aus dem regulären Schwimm- und Saunabetrieb und mit T€ 108 (Vj. T€ 196) aus Einnahmen für Schulschwimmen, Vereine und Kurse.
Die Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber 2019 resultiert im Wesentlichen aus den geringeren Umsatzerlösen aus dem regulären Schwimm- und Saunabetrieb sowie dem Anstieg des Materialaufwandes.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Für das Jahr 2021 wird ein Verlust vor Ergebnisabführung von T€ 744 erwartet. Bei einem auf Grund von Corona geplanten Umsatz von T€ 281 wirken sich erwartete Mehrausgaben bei Material- und Personalaufwand negativ auf das prognostizierte Ergebnis aus.

Größter Posten bei den Aufwendungen sind die Personalkosten, welche aufgrund der bestehenden gesetzlichen Aufsichtspflichten und der Gewährleistung der technischen Sicherheit entstehen.

Als nächster Schritt erfolgt die Angleichung der Vergütung an den öffentlichen Dienst, hierzu sind neue Arbeitsverträge in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister/Berater zu erarbeiten. Die neue Vergütung soll rückwirkend zum 01.01.2021 gelten und wird zu einer weiteren Erhöhung der Personalkosten führen.

Die Ergebnisse des Stadtbades werden insbesondere von der Zahl der Besucher beeinflusst. Für 2021 werden 70.000 Besucher erwartet. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des neuartigen Coronavirus besteht eine gewisse Unsicherheit, ob die erwarteten Besucherzahlen und Umsätze erreicht werden können. Dies betrifft insbesondere Maßnahmen zur Schließung öffentlicher Einrichtungen und notwendigen Schließungen bei krankheitsbedingten

Ausfällen von mehreren Mitarbeitern, so dass eine Aufrechterhaltung des Bäderbetriebs nicht mehr möglich ist (Quarantäne von Kontaktpersonen). Das Stadtbad ist derzeit bis auf Weiteres geschlossen.

In dem oben genannten Ergebnis für 2021 sind nicht die Aufwendungen für die Vorbereitung und Planung zum Neubau eines Stadtbades aufgrund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung enthalten. Die Planung und Errichtung einer neuen Schwimmhalle in Hennigsdorf erfolgen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 05.12.2018 (BV 0147/2018) durch die Schwestergesellschaft ESH GmbH (Eigentumsgesellschaft Stadtbad Hennigsdorf mbH). Die Vorbereitung und Planung des Neubaus sind zum Ende des Jahres 2020 abgeschlossen worden, mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 06.10.2020 (BV 0107/2020) wurde der Neubau beschlossen.

Wie weit sich die Entwicklung der Gesellschaft positiv mit dem Betrieb eines neu zu errichtenden Schwimmbades verbessern kann, kann aus heutiger Sicht nicht abschließend beurteilt werden.

Durch den jährlichen finanziellen Ausgleich der Verluste gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag wird die Gesellschaft in die Lage versetzt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	0,0 %	0,4 %	0,3 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	63,6 %	60,8 %	65,1 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	0,0 %	5678,6 %	7097,2 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,2 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	280,9 %	261,3 %	285,8 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/- Veränder. langfr. RST +/- Außerordentl. Ergeb.	738 €	411 €	673 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresübersch.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	0,0 %	0,0 %	0,1 %
Umsatz	Wert aus GuV	500.697,51 €	542.373,21 €	278.409,23 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	0 €	0 €	0 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	105,6 %	96,3 %	197,7 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	11	10	11
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	45,5 %	40,0 %	45,5 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Forderungen aus Verlustausgleich 541.062,57 €
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Leistungsbeziehungen mit der Stadt (Schulschwimmen) werden direkt mit den Haushaltsstellen abgerechnet. Aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen bestehen zum 31.12.2020: Verbindlichkeiten 0,00 €

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2020 EUR
Sachanlagen	0,00	1.761,00	1.409,00
Summe Anlagevermögen	**0,00**	**1.761,00**	**1.409,00**
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	290.405,74	261.912,53	353.456,80
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	179.946,05	228.953,87	105.851,53
Summe Umlaufvermögen	**470.351,79**	**490.866,40**	**459.308,33**
Rechnungsabgrenzungsposten	**1.110,00**	**1.136,00**	**0,00**
Bilanzsumme	**471.461,79**	**493.763,40**	**460.717,33**
Passiva	**31.12.2018 EUR**	**31.12.2019 EUR**	**31.12.2020 EUR**
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Kapitalrücklagen	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Summe Eigenkapital	**300.000,00**	**300.000,00**	**300.000,00**
Summe Rückstellungen	**14.500,00**	**26.700,00**	**22.400,00**
Summe Verbindlichkeiten	**152.971,79**	**161.134,90**	**138.317,33**
Rechnungsabgrenzungsposten	**3.990,00**	**5.928,50**	**0,00**
Bilanzsumme	**471.461,79**	**493.763,40**	**460.717,33**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	500.697,51	542.373,21	278.409,23
sonstige betriebliche Erträge	594,76	696,10	38.420,98
Summe betriebliche Erträge	**501.292,27**	**543.069,31**	**316.830,21**
Materialaufwand und bezogene Leistungen	189.617,40	193.587,12	232.578,76
Personalaufwand	528.508,29	522.197,68	550.346,27
Abschreibungen	737,81	411,07	672,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.118,81	87.405,37	73.844,82
Summe Aufwendungen	**785.982,31**	**803.601,24**	**857.442,78**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	450,00
Ergebnis der gewöhnliche Geschäftstätigkeit	**-284.690,04**	**-260.531,93**	**-541.062,57**
Erträge aus Verlustübernahme	**284.690,04**	**260.531,93**	**541.062,57**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**0,00**	**0,00**	**0,00**

5. Osthavelländische Trinkwasserversorgung- und Abwasserbehandlung GmbH

OWA GmbH

OWA GmbH – Osthavelländische Trinkwasserversorgung- und Abwasserbehandlung GmbH
Potsdamer Straße 32-34
14612 Falkensee
Telefon: 03302 271 241

E-Mail: info@owa-falkensee.de
www: www.owa-falkensee.de
Sitz: Falkensee

Gesellschafter

Stadt Falkensee	31,91 %
Stadt Hennigsdorf	19,15 %
Stadt Velten	9,22 %
Stadt Oranienburg (OT Germendorf)	1,42 %
Gemeinde Dallgow-Döberitz	7,80 %
Gemeinde Leegebruch	4,97 %
Gemeinde Oberkrämer	2,84 %
Zweckverband Kremmen	8,51 %
Zweckverband Glien	9,22 %
Zweckverband Havelländ. Luch	4,96 %

Gründung
09.03.1994

Beteiligungen

-GfW Gesellschaft für Wirtschaftsdienstleistungen mbH	100 %
-HWG Havelländische Wasser GmbH Potsdam (ehemals PWU Potsdamer Wasser- und Umweltlabor GmbH)	15,32 %

Geschäftsführung
Günter Fredrich

Mitglieder Aufsichtsrat
Thomas Bethke (Vorsitzende, bis 06.10.2020), Ines Hübner (Vorsitzende, seit 09.12.2020), Thomas Zylla (stellv.), Thomas Günther, Patrick Deligas (ab 06.10.2020), Peter Heydenbluth, Sebastian Busse, Bodo Oehme, Kurt Hartley, Jürgen Hemberger (bis 31.12.2020), Christian Pust, Peter Leys, Stefan Lux, Martin Rother, Gerd-Henning Gunkel

Abschlussprüfer
WIBERA Wirtschaftsberatung Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
154.500,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Von den im Zuständigkeitsbereich lebenden ca. 139.189 Einwohnern sind rund 138.159 an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. Das entspricht einem Anschlussgrad von 99,26 %.

Die Trinkwasserförderung erfolgt über die Wasserwerke Staaken, Hennigsdorf, Flatow, Friesack und Pausin sowie Beetz. Verbundleitungen stellen sicher, dass bei Ausfall dieser großen Wasserwerke das gesamte Versorgungsgebiet stabil mit Trinkwasser beliefert werden kann. Das Versorgungsnetz hat eine Länge von 1.354 km.

Neben der Trinkwasserversorgung wird im Rahmen von Betriebsführungsverträgen für fast 126.144 Einwohner die Abwasserentsorgung der Kommunen und Zweckverbände sichergestellt. Hierzu werden über 1.073 km Abwassernetz, davon 222 km Druckleitung, mit 218 Abwasserpumpwerken und 3 Kläranlagen betreut.

Ein weiteres Geschäftsfeld der O W A ist die Durchführung sämtlicher kaufmännischer Dienstleistungen. Dazu gehören das Finanz- und Rechnungswesen sowie die Verbrauchsermittlung und -abrechnung.

Unternehmensgegenstand:

- ist die Erbringung von Leistungen zur Versorgung der Bürger und Kommunen, von Unternehmen der Industrie, der Landwirtschaft und sonstigen Abnehmern mit Trink- und Brauchwasser sowie zur Erbringung von Dienstleistungen bei der Abwasserableitung, -behandlung und -beseitigung einschließlich der Übernahme der Betriebsführung von privatrechtlich oder öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen und Betrieben jeglicher Art im Bereich der Trinkwasser-versorgung und Abwasserbeseitigung.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Im Jahr 2020 fielen die Investitionen höher aus als die planmäßigen Abschreibungen, weshalb die Bilanzsumme von T€ 58.282 auf T€ 59.071 anstieg.

Zudem bewirkte der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit, abzüglich Investitions- und Finanzierungstätigkeit, einen Anstieg der Guthaben bei Kreditinstituten. Zusammen mit etwas höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewirkte dies eine Erhöhung des Umlaufvermögens insgesamt. Durch den Jahresüberschuss erhöhte sich auf der Passivseite das Eigenkapital.

Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) liegt mit 89,1 % (Vorjahr 89,3 %) im oberen Bereich des Branchendurchschnittes (73,0% – 92,5 %).

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2019 stieg die Eigenkapitalquote der OWA in 2020 von 70,3 % weiter auf 71,3 % an und liegt damit deutlich über dem Branchendurchschnitt (34 % – 54 %).

Finanzlage

Das Finanzergebnis 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Erträgen aus Beteiligungen in Höhe T€ 199 deutlich verbessert und betrug T€ 74 (Vorjahr T€ -141).

Die OWA hat bei einem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 5.032 sowie einem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ - 3.968 und aus der Finanzierungstätigkeit von T€ - 817 ihren Finanzmittelbestand um T€ 248 erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt im Geschäftsjahr gegeben.

Ertragslage

Für die wirtschaftliche Tätigkeit der OWA war der am 19.02.2020 vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan für 2020 maßgeblich. Der Plan und das erreichte Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 sind aus folgender Gegenüberstellung ersichtlich:

	Plan T€	IST T€	Abweichungen T€
Betriebsertrag	19.056,0	20.357,3	1.301,3
Betriebsaufwand	18.084,3	18.112,8	28,5
Betriebsergebnis	**971,7**	**2.244,5**	**1.272,8**
Zinsen u. ä. Erträge	1,0	200,3	199,3
Zinsaufwendungen	140,6	126,4	-14,2
Finanzergebnis	**-139,6**	**73,8**	**213,4**
Steuern von Einkommen und Ertrag	233,0	592,7	359,7
Ergebnis nach Steuern	**599,1**	**1.725,6**	**1.126,5**
Steuern	19,5	18,6	-0,9
Jahresüberschuss	**579,6**	**1.707,0**	**1.127,4**

Der Plan sah ein positives Ergebnis nach Steuern T€ 599,1 und einen Jahresüberschuss von T€ 579,6 vor.

Die deutlich positive Abweichung beim Betriebsertrag geht u.a. auf den weiter gestiegenen Trinkwasserverkauf zurück, auf höher als geplant ausgefallene sonstige Umsatzerlöse sowie auf höher als geplant ausgefallene aktivierte Eigenleistungen.

Der Betriebsaufwand liegt insgesamt leicht über Planniveau und steht somit einer weiter positiven Ergebnisentwicklung nicht entgegen.

In das Zinsergebnis wurden nicht geplante Erträge aus Beteiligungen (T€ 199) eingerechnet und die Zinsaufwendungen fielen wegen nicht aufgenommener Kredite geringer aus, weshalb es deutlich besser als geplant ausfällt.

Unter Berücksichtigung einer Steuerlast von T€ 592,7 verbleibt ein um T€ 1.127,4 höherer Jahresüberschuss als geplant.

Die Preise der Gesellschaft für den Trinkwasserbereich blieben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant. Der Mengenpreis für Endverbraucher beträgt seit dem 01.10.2001 netto 1,40 €/m³. Der Grundpreis für einen Hausanschluss mit einem Wasserzähler $Q_3$4 (entspricht in der Regel einem Einfamilienhaus) beträgt pro Tag netto 0,16 €.

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosebericht

Die Unternehmensentwicklung basiert auf einer Mittelfristplanung für den Zeitraum 2021 bis 2024. Für den gesamten Zeitraum werden weiter leicht steigende Umsätze, aber auch ein leichter Zuwachs bei den meisten Aufwandspositionen erwartet. Das Jahresergebnis liegt im gesamten Zeitraum im positiven Bereich.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 sieht bei Erträgen von T€ 19.407 und Aufwendungen von T€ 18.379 ein EBIT von T€ 1.027 vor. Bei einem Finanzergebnis von T€ -132 sowie Steuern von ca. T€ 255 wird ein Ergebnis nach Steuern (EAT) von T€ 640 erwartet. Der Jahresüberschuss soll T€ 621 betragen.

Chancenbericht

Die Geschäftsführung sieht, dank der guten Kundenstruktur, die bei der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet aus über 90 % Hausanschlüssen für Wohnungen und bei den Betriebsführungen aus öffentlich-rechtlichen Kunden mit langfristigen Verträgen besteht, keine wirtschaftlichen Bestandsgefährdungs-potentiale. Auf Grund des gewählten Geschäftsmodells der OWA mit 100 % öffentlich-rechtlichen Gesellschaftern werden auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale keine Risiken gesehen.

Den Forderungen der Politik nach Modernisierung der Wasserwirtschaft wird die OWA durch freiwillige Teilnahme am Benchmarking (so u.a. am landesweiten Kennzahlenvergleich) sowie Kooperation und Zusammenarbeit gerecht.

Mit einem stetig verbesserten Qualitätsmanagementsystem (QMS) beugt die Geschäftsführung Organisationsverschulden weitgehend vor und setzt einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess praxisnah um. Darüber hinaus wird ein Energiemanagementsystem (EnMS), das 2015 und 2018 zertifiziert wurde, jährlich extern auditiert.
Die Einführung eines ISO – konformen IT-Sicherheitsmanagementsystem (ISMS) in 2016 in Ergänzung zu den etablierten QMS und EnMS erhöht die Chancen des Unternehmens, seine Hauptziele (Ver- und Entsorgung) reibungslos erfüllen zu können.
Darüber hinaus setzt die Gesellschaft seit 2018 mit umfangreichen organisatorischen Maßnahmen die Anforderungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung kontinuierlich um.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Bei der derzeitigen Kundenstruktur stellen auch starke Schwankungen im jährlichen Verbrauchsverhalten keine unabwendbare Gefahr für den Ertrag des Unternehmens dar. Bei ihren Planungen geht die Geschäftsführung stets von vorsichtigen, dem durchschnittlichen Verbrauchsverhalten entsprechenden, Ansätzen aus. Im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zeichnen sich aufgrund der Kundenstruktur keine Verbrauchsrückgänge ab, es wird vielmehr mit leicht steigenden Mengen gerechnet.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich definiert und in das umfangreiche QMS eingebunden. Ergänzt wurde das QMS durch den Prozess „Tax Compliance gewährleisten".

Die technischen Parameter werden täglich und die kaufmännischen täglich, monatlich und quartalsweise überwacht und ausgewertet. Aus diesem Grunde hatte die Geschäftsführung bisher darauf verzichtet, ein separates Risikomanagement System (RMS) zusätzlich zu installieren. Es ist nunmehr geplant, dieses bis Ende 2023 einzuführen.

Finanzielle Risiken

Nennenswerte finanzielle Risiken existieren nicht. Auch im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie wird derzeit nicht mit über den üblichen Rahmen hinausgehenden Forderungsausfällen gerechnet.

Andere finanzielle Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen) abgedeckt.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	87,4 %	89,3 %	89,1 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	68,5 %	70,3 %	71,3 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	88,9 %	87,5 %	86,3 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	0,9 %	0,8 %	0,7 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	174,5 %	152,1 %	142,5 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	3.920.023 €	5.185.733 €	5.032.186 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresfehlbetr.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	3,0 %	3,6 %	3,1 %
Umsatz	Wert aus GuV	17.778.325 €	18.249.369 €	18.589.155 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	1.568.086 €	1.948.335 €	1.707.011 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	40,2 %	40,4 %	41,6 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	113	117	115
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	26 %	25 %	26 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	Jahresabschluss 2020 , Ausschüttung 102.370,31 € (brutto) anteilig an die Stadt Hennigsdorf
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der TW-Lieferungen laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen. Im Rahmen der Betriebsführungen laufen die Finanzbeziehungen über die Eigen-/Regiebetriebe oder die Zweckverbände.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	210,5	338,5	251,6
Sachanlagen	50.108,0	51.632,0	52.266,6
Finanzanlagen	89,8	89,8	89,8
Summe Anlagevermögen	**50.408,3**	**52.060,5**	**52.607,0**
Vorräte	113,0	124,5	200,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.119,0	2.888,1	2.956,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.726,8	2.895,8	3.143,4
Summe Umlaufvermögen	**6.958,8**	**5.908,4**	**6.300,8**
Rechnungsabgrenzungsposten, akt. Latente St., Vermögensabrechnung	**322,0**	**312,7**	**142,3**
Bilanzsumme	**57.689,1**	**58.281,6**	**59.050,1**
Passiva	**31.12.2018 TEUR**	**31.12.2019 TEUR**	**31.12.2020 TEUR**
Gezeichnetes Kapital	141,0	141,0	141,0
Kapitalrücklagen	29.972,7	29.972,7	29.972,7
Gewinnvortrag	7.861,1	8.894,6	10.308,3
Jahresüberschuss	1.568,1	1.948.3	1.707,0
Summe Eigenkapital	**39.542,9**	**40.956,6**	**42.129,0**
Sonderposten mit Rücklageanteil	**928,7**	**848,0**	**767,5**
Baukostenzuschüsse für Hausanschlüsse	**180,4**	**94,2**	**39,4**
Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen	**8.435,3**	**8.521,7**	**8.347,3**
Summe Rückstellungen	**2.062,8**	**2.036,4**	**2.108,0**
Summe Verbindlichkeiten	**6.539,1**	**5.823,9**	**5.658,9**
Bilanzsumme	**57.689,1**	**58.281,6**	**59.050,1**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	17.778,3	18.249,4	18.589,1
Aktivierte Eigenleistung	598,3	953,8	825,3
sonstige betriebliche Erträge	826,1	950,7	942,8
Summe betriebliche Erträge	**19.202,7**	**20.153,8**	**20.357,2**
Materialaufwand	4.933,6	4.839,1	5.028,6
Personalaufwand	7.143,9	7.373,1	7.726,3
Abschreibungen	3.703,0	3.782,9	3.896,9
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.178,0	1.257,5	1.461,0
Summe Aufwendungen	**16.958,5**	**17.252,6**	**18.112,8**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,6	1,3	200,3
Summe betriebsfremde Erträge	**100,6**	**1,3**	**200,3**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	166,4	142,7	126,4
Summe betriebsfremde Aufwendungen	**166,4**	**142,7**	**126,4**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**2.178,4**	**2.759,8**	**2.318,3**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**591,3**	**792,7**	**592,7**
sonstige Steuern	**19,0**	**18,8**	**18,6**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**1.568,1**	**1.948,3**	**1.707,0**

Weitere Informationen – Schuldenbestand

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Banken			
Stand am 01.01.	4.646,1	4.078,4	3.629,8
Tilgung / Abgang	567,7	448,6	448,6
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	4.078,4	3.629,8	3.181,2
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			
Stand am 01.01.	1.367,7	1.178,5	989,3
Tilgung / Abgang	189,2	189,2	189,2
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	1.178,5	989,3	800,1
Kreditverbindlichkeiten gesamt			
Stand am 01.01.	6.013,8	5.256,9	4.619,0
Tilgung / Abgang	756,9	637,9	637,9
Neuaufnahme / Zugang	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.	5.256,9	4.619,0	3.981,1

6. Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf

EB

EB – Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf
Potsdamer Str. 32-34
14612 Falkensee
Telefon: 03302 271 241

E-Mail: info@owa-falkensee.de
www: www.owa-falkensee.de
Sitz: Hennigsdorf

Gesellschafter
Stadt Hennigsdorf

Gründung
01.01.1995

Werkleitung
Aufgaben werden vom Bürgermeister wahrgenommen;
Betriebsführungsvertrag mit der OWA GmbH,
Betriebsführer: Herr Günter Fredrich

Mitglieder Werksausschuss
René Vierkorn (Vorsitzender), Christine Freund (stellv.), Frank Schönfeld, Marco Jakscht, Clemens Rostock, Simone Görtz, Markus Kulling

Die Mitglieder erhielten im Wirtschaftsjahr 2020 keine Bezüge.

Beteiligung
Klärwerk Wansdorf GmbH 12,8 %
- keine wesentliche Beteiligung

Abschlussprüfer
Göken, Pollak, Partner Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prüfungs- und Beratungskosten
16.000,00 EUR

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabenfelder

Zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Abwasserentsorgung im Stadtgebiet Hennigsdorf wurde der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung der Stadt Hennigsdorf gegründet. Die Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (Eigenbetriebsverordnung) des Landes Brandenburg in der Fassung vom 26. März 2009, inklusive des Rundschreibens zum Recht der Eigenbetriebe „Anwendungshinweise zur Eigenbetriebsverordnung“ des Ministeriums des Innern vom 28. Juli 2009, bildet dabei die gesetzliche Grundlage.

Unternehmensgegenstand:

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist verantwortlich für die schadlose Ableitung und Behandlung des in der Stadt anfallenden Abwassers (Schmutz- und Niederschlagswasser). Mit der Betriebsführung der dafür vorhandenen Anlagen wurde gemäß Betriebsführungsvertrag vom 29. August 1996 die Osthavelländische Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung GmbH (OWA) beauftragt.

Verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum von T€ 36.066 auf T€ 36.090. Das Anlagevermögen stieg dabei infolge der über den Abschreibungen liegenden Neuinvestitionen um T€ 136. Beim Umlaufvermögen war dagegen ein Rückgang zu verzeichnen. Dieser beträgt T€ 112 und ergibt sich aus geringeren Bank- und Forderungsbeständen. Die Anlagenintensität (Verhältnis von Anlagevermögen zur Bilanzsumme) befindet sich weiterhin auf einem hohen Niveau (2019: 88,3 %, 2020: 88,6 %), was typisch für ein Ver- bzw. Entsorgungsunternehmen ist.

Die Eigenkapitalausstattung (Anteil des Eigenkapitals an der um die empfangenen Zuschüsse reduzierten Bilanzsumme) erhöhte sich vor allem wegen geringerer Verbindlichkeiten und des Jahresgewinns 2020 von 63,2 % (12/2019) auf 63,7 % (12/2020). Die Entwicklung zeigt, dass der Eigenbetrieb über eine angemessene Eigenkapitalausstattung verfügt.

Finanzlage

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes fällt um T€ 720 positiver aus als geplant. Hauptursachen hierfür sind ein stichtagsbedingter Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere Einzahlungen aus Schmutzwassergebühren und aus Erstattungen für Hausanschlüsse (öffentlicher Teil).

Die Barliquidität (Bankbestände / kurzfristige Verbindlichkeiten) hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert (2020: 217 %, 2019: 317 %), befindet sich aber weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Das Finanzergebnis betrug 2020 T€ -132 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 30 verbessert. Hauptursache für den Anstieg sind geringere Zinsen für Darlehen (geringerer Darlehensbestand, günstige Zinssätze für Umschuldungen). Die Liquidität des Eigenbetriebes war zu jedem Zeitpunkt im Wirtschaftsjahr gegeben.

Die Abwicklung des Finanzplanes stellt sich wie folgt dar.:

	Plan T€	IST T€	Abweichungen T€
Mittelzufluss laufende Geschäftstätigkeit	1.350,1	2.019,0	668,9
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeiten	-1.305,0	-1.315,5	-10,5
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten	-821,7	-760,3	61,4
Veränderungen des Zahlungsbestandes	**-776,6**	**-56,8**	**719,8**

Ertragslage

Die Schmutzwassergebühren des Eigenbetriebes blieben im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konstant und betragen seit 2019 2,95 €/m³. Auf die Ermittlung von Rentabilitätskennzahlen wurde verzichtet, da der Eigenbetrieb nach dem Kostendeckungsprinzip arbeitet und die Kennzahlen dadurch nur bedingt aussagekräftig sind.

Insgesamt hat sich die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

	IST 2020 T€	IST 2019 T€	Abweichungen T€
Betriebsertrag	3.844,5	3.625,4	219,1
Betriebsaufwand	3.210,9	2.972,2	238,7
Betriebsergebnis	**633,6**	**653,2**	**-19,6**
Zinsenerträge	0,2	0,0	0,2
Zinsaufwendungen	131,8	162,0	-30,2
Finanzergebnis	**-131,6**	**-162,0**	**30,4**
Außerordentlicher Aufwand	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuss	**502,0**	**491,2**	**10,8**

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Prognosebericht

Grundlage für die wirtschaftliche Tätigkeit des Eigenbetriebes im Jahr 2021 ist der Wirtschaftsplan 2021. Er wurde am 06. Oktober 2020 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Eine Genehmigung der Kommunalaufsicht war nicht erforderlich, da er keine genehmigungspflichtigen Bestandteile enthält. Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2021 enthaltenen Erfolgsplan werden bis zum Jahr 2024 ausschließlich positive Jahresergebnisse erwartet.

	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T €
Betriebsertrag	3.923,7	3.924,6	3.770,5	3.771,4
Betriebsaufwand	3.268,3	3.321,4	3.407,2	3.484,3
Betriebsergebnis	**655,4**	**603,2**	**363,3**	**287,1**
Zinsenerträge	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	97,9	92,1	98,1	115,6
Finanzergebnis	**-97,9**	**-92,1**	**-98,1**	**-115,6**
sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss	**557,5**	**511,1**	**265,2**	**171,5**

Die Gebührensenkung zum 01.01.2021 wurde bei der Planerstellung berücksichtigt, weitere Gebührenänderungen wurden nicht eingearbeitet. Die rückläufigen Jahresergebnisse 2023 / 2024 finden ihre Hauptursache in steigenden Abschreibungen, höheren Aufwendungen für das Abwasserüberleitungsentgelt und in geringeren Umsatzerlösen aus Kostenüberdeckungen bei gleichzeitig konstanten Gebühren. Berücksichtigt man jedoch nach der Planerstellung 2021 erlangte Erkenntnisse (Auflösung der für das Jahr 2020 ermittelten Kostenüberdeckung in 2023 / 2024), sind für beide Jahre deutlich bessere Jahresergebnisse möglich.

Vorhabenbezeichnung	2021 T€	2022 T€	2023 T€	2024 T €
Innerstädtische Sanierung Kanalnetz und Pumpwerke	915,0	850,0	750,0	750,0
ADL DN 600 Hennigsdorf - Schönwalde	0,0	80,0	1.000,0	1.000,0
ADL Fontanestr. Im Zuge Ausbau Fontanestr.	250,0	250,0	0,0	0,0
Lückenschließung Kanalnetz, Refinanzierung	50,0	50,0	50,0	50,0
Hausanschlüsse	50,0	50,0	50,0	50,0
Ausrüstung	30,0	30,0	30,0	30,0
Gewährleistungsabnahme/GIS/Vermessung	10,0	10,0	10,0	10,0
Gesamtinvestitionsvolumen	**1.305,0**	**1.320,0**	**1.890,0**	**1.890,0**

Die abwasserseitige Erschließung der Stadt Hennigsdorf ist abgeschlossen. Den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit in den folgenden Jahren bilden Ersatz- und Sanierungsinvestitionen sowie Lückenschließungen.

Die geplanten Investitionen sollen durch Eigenmittel, Baukostenzuschüsse und Kredite finanziert werden. Durch die Kreditaufnahmen ist ein ausreichender Zahlungsmittelbestand im Planungszeitraum gewährleistet.

Chancenbericht

Der Bürgermeister und die Geschäftsführung des Betriebsführers OWA GmbH sehen auf Grund der Kundenstruktur, die zu einem großen Teil aus Hausanschlüssen für Wohnungen der Bevölkerung besteht, die Chance auf einen kontinuierlichen Unternehmensfortbestand und somit keine wesentlichen wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale. Auch hinsichtlich rechtlicher Bestandsgefährdungspotentiale werden keine Risiken gesehen.

Auf Grund der aktuellen Entwicklung des Eigenbetriebes wird davon ausgegangen, dass die bis 2024 geplanten Jahresergebnisse realisiert bzw. in den Jahren 2023 und 2024 sogar verbessert werden können.

Risikobericht

Ertragsverfallrisiken

Solange die Bevölkerungszahlen annähernd stabil bleiben, werden keine wesentlichen Ertragsverfallrisiken erwartet. Schwankungen im Verbrauchsverhalten waren in den Vorjahren nur in geringem Umfang vorhanden. Unter Berücksichtigung der periodengerechten Zuordnung von nachträglich abgerechneten Mengen ergibt sich seit 2016 folgende Entwicklung der erlöswirksamen Schmutzwassermenge:

	2016	2017	2018	2019	2020
Abgerechnete Gesamtmenge in m³ (ohne ZV Glien)	1.139.151	1.170.201	1.165.528	1.181,742	1.195.676

Bei den Planungen für die Folgejahre wurde eine Jahresmenge von 1.155 Tm³ berücksichtigt.

Operative Risiken

Die zu überwachenden Frühwarnsignale sind im technischen und kaufmännischen Bereich der Betriebsführerin definiert und in ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem (QMS) eingebunden. Die technischen und kaufmännischen Parameter werden regelmäßig überwacht und ausgewertet.

Neben dem QMS existieren bei der OWA GmbH noch ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und ein von der GUTcert GmbH zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS), ein Risikomanagementsystem (RMS) soll bis Ende 2023 installiert werden.

Bisher erkannte Risiken (erhöhter Instandhaltungs- und Sanierungsbedarf) wurden im Wirtschaftsplan 2021 berücksichtigt.

Finanzielle Risiken

Alle bekannten finanziellen Risiken sind durch entsprechende Bilanzierung (Einzel- und Pauschalwertberichtigung, Rückstellungen, Verbindlichkeiten) abgedeckt.

Steuer- und Rechtsrisiken

Es sind keine Steuer- und Rechtsrisiken bekannt.

Nebenleistungen

Nebenleistungen werden durch den Eigenbetrieb nicht erbracht.

Analysedaten (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Kennzahl	Formel	errechneter Wert		
		2018	2019	2020
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)				
Anlagenintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	89,0 %	88,3 %	88,6 %
Eigenkapitalquote (ohne SOPO)	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	57,0 %	58,4 %	58,9 %
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Wert aus der Bilanz	0 €	0 €	0 €
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)				
Anlagendeckung II	Eigenkap. + langfr. FK x 100 / Anlagevermögen	98,0 %	100,8 %	99,1 %
Zinsaufwandsquote	Zinsaufwand x 100 / Umsatz	5,4 %	4,5 %	3,4 %
Liquidität 3. Grades	Umlaufvermögen x 100 / kurzfrist. Fremdkapital	247 %	317 %	217 %
Cashflow	Jahresergebnis + Abschreibungen +/-Zun./Abn. der langfristigen Rückstellungen +außerordentl. Aufwendungen -Außerordentl. Erträge	1.780.462 €	1.330.613 €	2.018.968 €
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)				
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresfehlbetr.+FKZ) x 100 / Bilanzsumme	0,8 %	1,8 %	1,8 %
Umsatz	Wert aus GuV	3.794.470 €	3.621.650 €	3.832.222 €
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	Wert aus GuV	99.270 €	491.206 €	501.997 €
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)				
Personalaufwandsquote	Personalaufwand x 100 / Umsatz	0,0 %	0,0 %	0,0 %
Anzahl der Mitarbeiter	im Berichtsjahr durchschn. beschäftigtes Personal	0	0	0
Anteil weiblicher Mitarbeiter	weibl. Mitarbeiter x 100 / alle Mitarbeiter	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und - entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen/ Verlustausgleiche	300.000 € Gewinnabführung Schmutzwasser an Stadt
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	Die Finanzbeziehungen im Rahmen der SW- und RW Beseitigung laufen direkt über die entsprechenden Haushaltsstellen der Stadt Hennigsdorf.

Weitere Informationen

Weitere Informationen – Bilanz

Aktiva	31.12.2018 TEUR	31.12.2019 TEUR	31.12.2020 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	32.371,7	31.670,6	31.806,2
Finanzanlagen	166,4	166,4	166,4
Summe Anlagevermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	870,6	992,1	936,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.167,8	3.237,0	3.180,2
Summe Umlaufvermögen	**4.038,4**	**4.229,1**	**4.117,1**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0**	**0**	**0**
Bilanzsumme	**36.576,6**	**36.066,1**	**36.089,7**
Passiva	**31.12.2018 TEUR**	**31.12.2019 TEUR**	**31.12.2020 TEUR**
Gezeichnetes Kapital			
Kapitalrücklagen	19.491,2	19.290,5	19.290,5
Gewinnvortrag	1.263,2	1.263,2	1.454,4
Bilanzverlust	99,3	491,2	502,0
Summe Eigenkapital	**20.853,7**	**21.044,9**	**21.246,9**
Sonderposten für Investitionszuschüsse	**549,0**	**527,6**	**506,1**
Empfangene Ertragszuschüsse	**2.185,3**	**2.219,2**	**2.241,2**
Summe Rückstellungen	**88,0**	**91,0**	**91,2**
Summe Verbindlichkeiten	**12.780,1**	**12.065,9**	**11.889,7**
Rechnungsabgrenzungsposten	**120,5**	**117,5**	**114,6**
Bilanzsumme	**36.576,6**	**36.066,1**	**36.089,7**

Weitere Informationen – GuV

Angaben in EUR	2018	2019	2020
Umsatzerlöse	3.794,5	3.621,6	3.832,2
sonstige betriebliche Erträge	11,0	3,8	12,3
Summe Umsätze und Erträge	**3.805,5**	**3.625,4**	**3.844,5**
Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	1,7	1,7	1,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.907,5	1.693,7	1.957,0
Personalaufwendungen	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	1.198,2	1.205,6	1.177,4
sonstige betriebliche Aufwendungen	74,3	71,2	74,8
Summe Aufwendungen	**3.181,7**	**2.972,2**	**3.210,9**
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0,4**	**0,0**	**0,2**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**206,3**	**162,0**	**131,8**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**417,8**	**491,2**	**502,0**
Außerordentliche Aufwendungen	**318,3**	**0,0**	**0,0**
sonstige Steuern	**0,3**	**0,0**	**0,0**
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**99,3**	**491,2**	**502,0**

Definition der finanziellen Kennzahlen

Kennzahl	Definition
Anlagenintensität	Die Anlageintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlageintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i.d.R. nicht so schnell darauf reagieren kann.
Eigenkapitalquote	Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Ist das Eigenkapital durch Verluste aufgebraucht und ergibt sich ein Überschuss der Passivposten über die Aktivposten, so ist dieser Betrag am Schluss der Bilanz auf der Aktivseite gesondert unter der Bezeichnung Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auszuweisen.
Anlagendeckung II	Der Anlagendeckungsgrad II ist eine Kennzahl, die anzeigt, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.
Zinsaufwandsquote	Die Zinsaufwandsquote (Zinsintensität) beschreibt den prozentualen Anteil des Zinsaufwands an der Gesamtleistung
Liquidität 3. Grades	Bei der Liquidität 3. Grades werden die flüssigen Mittel um die kurzfristigen Forderungen und die Vorräte ergänzt und mit den kurzfristigen Verbindlichkeiten ins Verhältnis gesetzt.
Cashflow	Er stellt den Geldfluss innerhalb einer definierten Periode dar und gibt Auskunft über die Liquidität und Erträge eines Unternehmens.
Gesamtkapitalrentabilität	Die Gesamtkapitalrentabilität bzw. Gesamtkapitalrendite gibt Unternehmen Auskunft über die Verzinsung ihres gesamten eingesetzten Kapitals, also über Fremd- und Eigenkapital.
Umsatz	Als Umsatz bezeichnet man den Wert der verkauften Waren und Dienstleistungen einer Periode.
Personalaufwandsquote	Die Personalaufwandsquote setzt den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Personalaufwand in ein Verhältnis zur Gesamtleistung des Unternehmens. Mittels dieser auch als Personalintensität oder Personalkostenquote bezeichneten Kennzahl kann ein Unternehmen sich mit anderen Unternehmen seiner Branche vergleichen, um zu erkennen, ob Wettbewerber ihre Leistung mit weniger Personalaufwand erzielen.
Rückstellungen	Rückstellungen sind nach Handelsrecht Verbindlichkeiten, Verluste oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Ausgaben den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden.
Aufwendungen und Erträge	Aufwendungen (zum Beispiel für den Einkauf von Rohstoffen) schmälern den Gewinn. Erträge (zum Beispiel in Form von Umsatzerlösen) erhöhen den Gewinn. Aufwendungen und Erträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) einander gegenübergestellt. Die Differenz ihrer jeweiligen Summe ergibt den Gewinn beziehungsweise den Verlust
Abschreibungen	Abschreibungen bezeichnen planmäßige und außerplanmäßige Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens.
Rechnungsabgrenzungs-posten	Die Rechnungsabgrenzung dient der periodengerechten Zuordnung des Betriebserfolgs, da es in der Praxis häufig zu zeitlichen Abweichungen von Zahlung und Leistungserbringung kommt. Dabei müssen alle Werte aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz eindeutig einer bestimmten Rechnungsperiode (zum Beispiel einem Quartal oder Geschäftsjahr) zugeschrieben werden.